

**Rekordniveau zum Semesterstart --- Stellenausschreibungen --- Ringvorlesung: Jugendhilfe**

Um die Meldungen ganz zu sehen, klicken Sie bitte auf "Aktuelles" oben links oder auf diesen Text

Fachhochschule Kiel - University of Applied Sciences , Sokratesplatz 1, 24149 Kiel, Germany

Kontakt: [zulassungsstelle@fh-kiel.de](mailto:zulassungsstelle@fh-kiel.de) oder [presse@fh-kiel.de](mailto:presse@fh-kiel.de) oder [webmaster@fh-kiel.de](mailto:webmaster@fh-kiel.de)

Telefon: +49 431 210-0

Das Rektorat der Fachhochschule Kiel legte den Jahres- und Geschäftsbericht 2004 nach § 37 HSG am 18. Oktober 2005 dem Konsistorium vor.

# Jahres- und Geschäftsbericht 2004

Die größte  
Fachhochschule  
in Schleswig-Holstein

[www.fh-kiel.de](http://www.fh-kiel.de)

## Inhalt

## Folie

<b>Rektoratsteam 2004.....</b>	<b>4</b>
<b>Positionierung und Profil.....</b>	<b>5</b>
<b>Studium und Lehre.....</b>	<b>22</b>
<b>Internationalität und Kooperation.....</b>	<b>31</b>
<b>Forschung, Wissens- und Technologietransfer.....</b>	<b>35</b>
<b>Haushalt und Personalstruktur.....</b>	<b>43</b>
<b>Standorte und Infrastruktur.....</b>	<b>53</b>
<b>Fachbereiche.....</b>	<b>59</b>
<b>An-Institute und Zentrale Einrichtungen.....</b>	<b>105</b>
<b>Impressum.....</b>	<b>118</b>

# Fachhochschule Kiel Rektoratsteam 2004



## **Rektor Prof. Dr. Walter Reimers**

Vertretung der Hochschule, Hochschulpolitik, Hochschulentwicklung



## **Prorektor Prof. Dr. Helmut Dispert**

Wissens- und Technologietransfer, Auslandsbeziehungen,  
Forschung , Existenzgründung



**Prorektor Prof. Dr. Herbert Zickfeldt** (bis 30. 9. 2004)  
**Prorektorin Prof. Dr.-Ing. Rosemarie Haase** (ab 01. 10. 2004)  
Studium/Lehre/Prüfung, Evaluation, Akkreditierung, ECTS,  
Weiterbildung, Marketing



## **Kanzler Dietmar Wabbel**

Zentrale Verwaltung, Haushalt,  
Personal, Bau, Recht, Verträge



## **Neuer Rektor Prof. Dr.-Ing. Constantin Kinias**

gewählt am 14.09.2004  
Amtsantritt: 01.02.2005

# Positionierung und Profil

# Positionierung und Profil

## Vergleich zu Universitäten

- Fachhochschulen (Universities of Applied Sciences) sind den traditionellen Universitäten gleichwertig
- FH-Studienangebote auf wissenschaftlicher Grundlage, aber: allgemein stärker anwendungsorientiert als traditionelle Universitäten
- Angewandte Forschung und Entwicklung (F&E) an Fachhochschulen, Grundlagenforschung an Universitäten
- Einstellungsvoraussetzung für Professoren/innen in Fachhochschulen: wissenschaftliche Qualifikation plus mindestens fünfjährige berufliche Praxis.
- Lehrverpflichtung: 18 Semesterwochenstunden an Fachhochschulen, ca. 8 Semesterwochenstunden an Universitäten
- Kein personeller Mittelbau (Assistenten) an Fachhochschulen: direkter Kontakt von Studierenden zu den Professoren/innen

Quantitativ durch Effizienz und Effektivität

**Ausbildung sichern**

Qualitativ durch Evaluation und Akkreditierung

Durch Drittmiteleinwerbung

**Forschung ausbauen**

Durch Engagement in F&E

Durch Exzellenz in Lehre und Forschung

**Wettbewerbsfähigkeit steigern**

Durch Marketing

# Positionierung und Profil

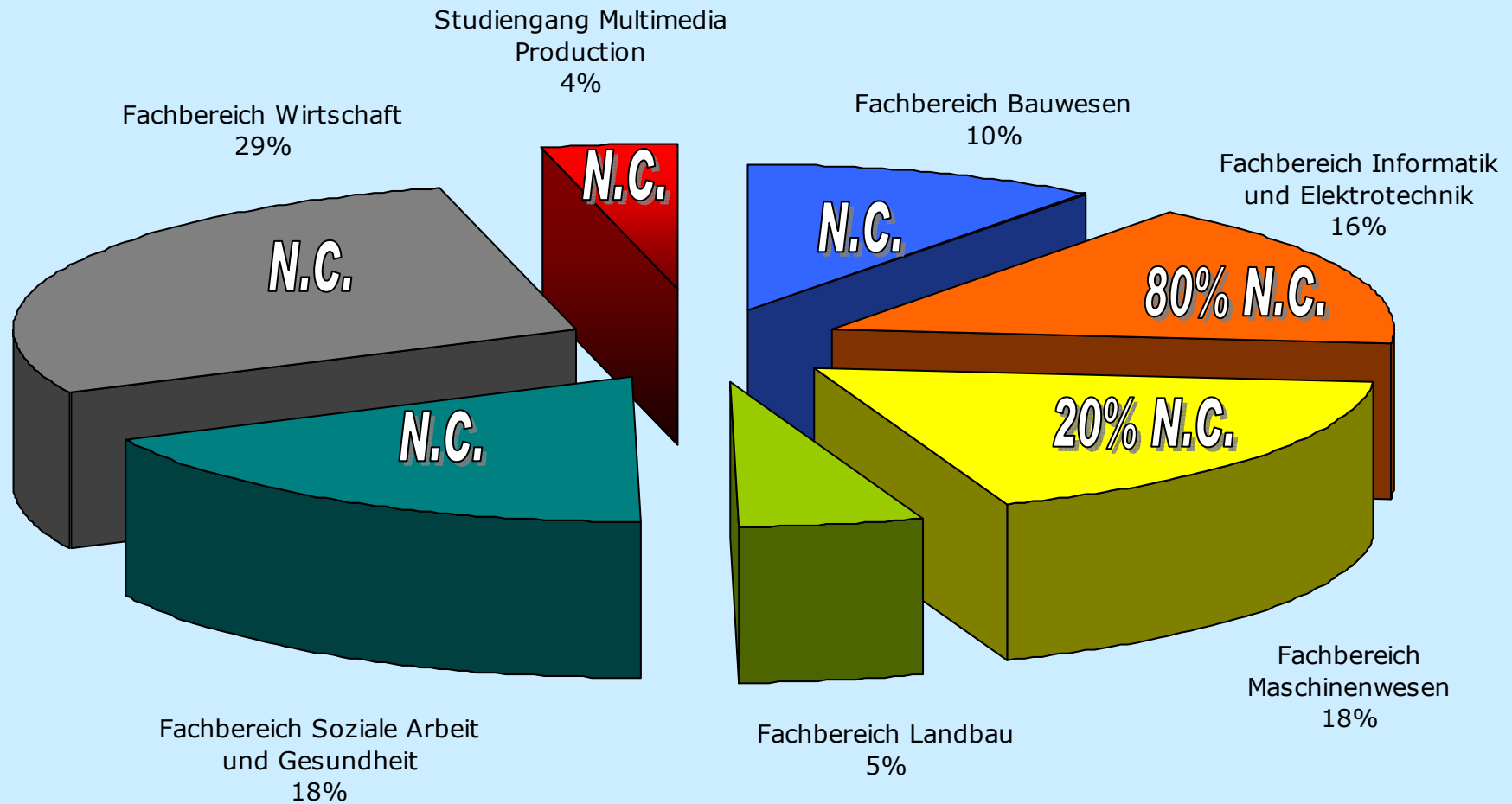
## Struktur im Überblick

- Ca. 5.300 Studierende
- 1022 Studienanfänger(plätze) pro Jahr
- 6 Fachbereiche, Interdisziplinärer Studiengang MMP
- Personal
  - 150 Professuren und Lehrkräfte für besondere Aufgaben
  - ca. 300 Lehrbeauftragte
  - 165 Nichtwissenschaftler
- 37 % Studentinnen, 8 % Studierender mit ausländischer Staatsangehörigkeit
- >50 % Studierende mit allgemeiner Hochschulreife
- ca. 50 % der Studierenden mit abgeschlossener Berufsausbildung
- HIS-Ausstattungsvergleich (2000 und 2002):  
Fachhochschule Kiel ist unter Kostengesichtspunkten eine der effizientesten Hochschulen Norddeutschlands



# Positionierung und Profil Fachbereiche

## Studierendenanteile der Fachbereiche im WS 2004/2005



# Positionierung und Profil

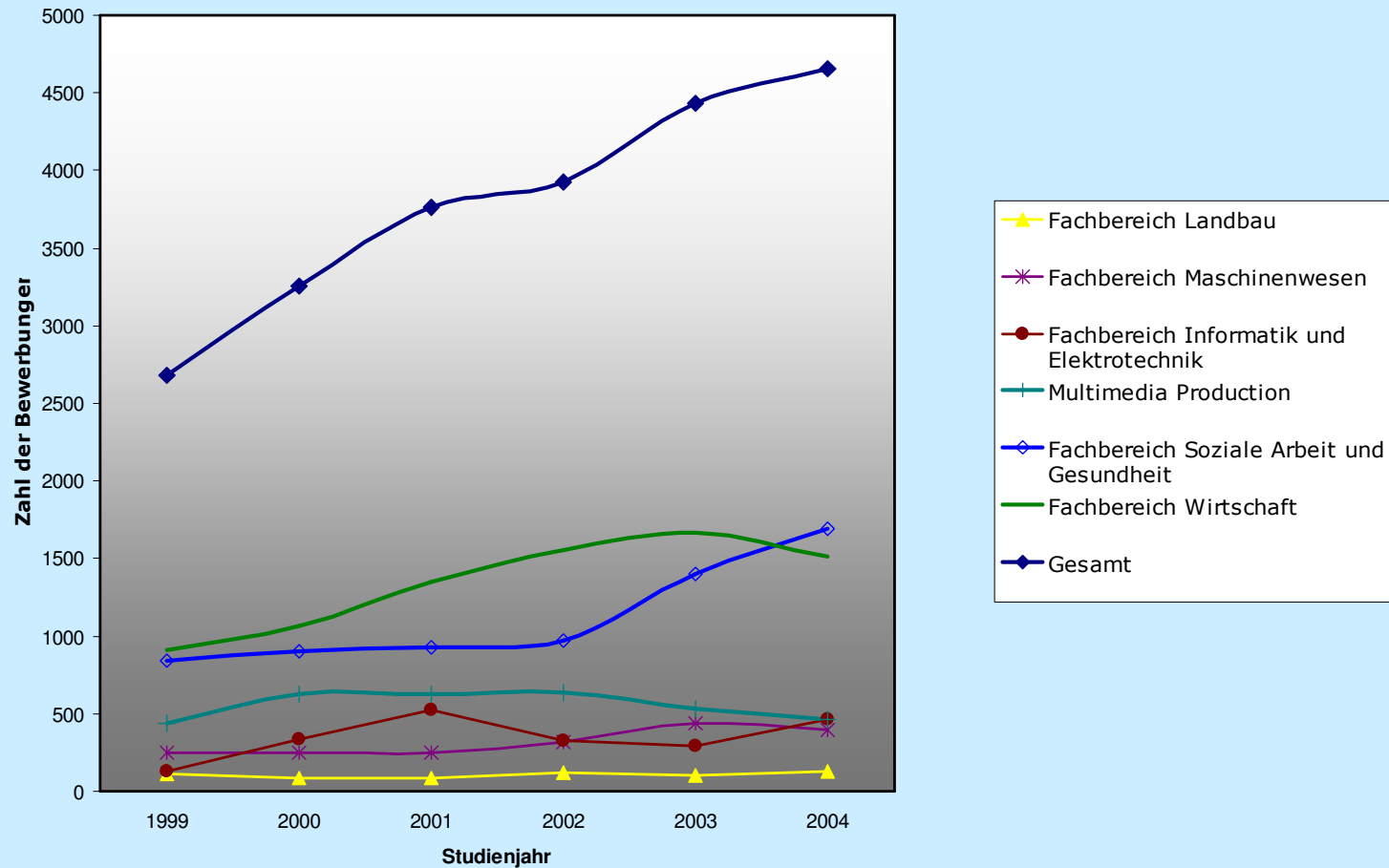
## Attraktivität der Studienangebote

- Internationale Orientierung, Kieler Doppeldiplomstudium (KIDDS)
  - Studierenden- und Dozenten-Austausch mit ca. 90 Partnerhochschulen
  - Doppeldiplomabkommen mit ca. 40 Partnerhochschulen
  - Ca. 100 Austauschstudierende pro Jahr
  - 8 % Studierender mit ausländischer Staatsangehörigkeit
  - > 10 % fremdsprachiges Lehrveranstaltungsangebot
- Interdisziplinarität
- Intensiver Praxisbezug – Abstimmung auf den Arbeitsmarkt
- Aktualität von Studieninhalt und -aufbau
- Soft Skills: Soziale Kompetenz, Fremdsprachen, Teamfähigkeit, Medienkompetenz
- Moderne Informationstechnologien in allen Fächern
- Überschaubare Gruppengrößen – günstige Betreuungsrelation:  
"Prof zum Anfassen"

# Positionierung und Profil

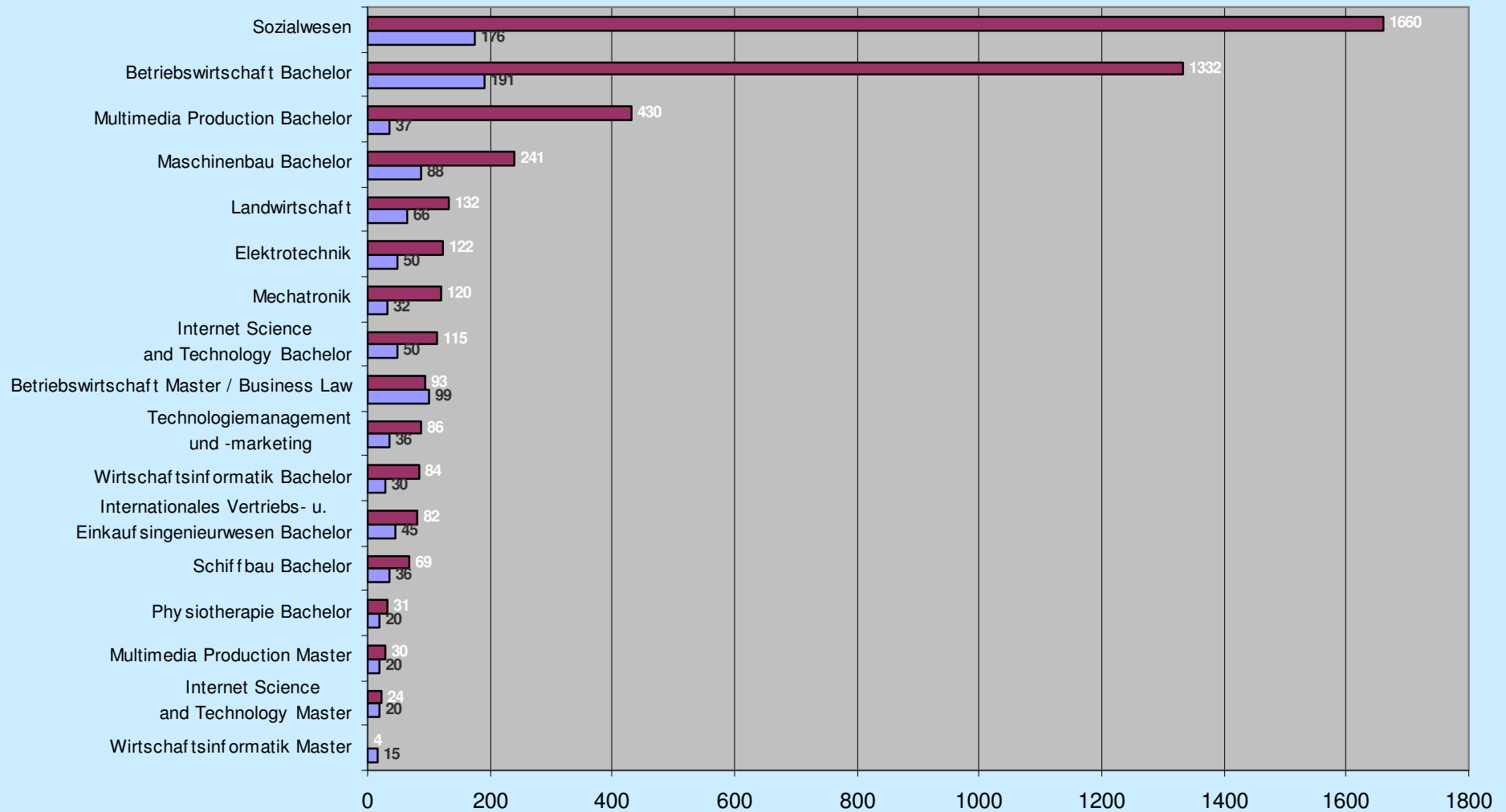
## Entwicklung der Bewerbungen

### Entwicklung der Bewerbungen an der FH Kiel (ohne Fachbereich Bauwesen)



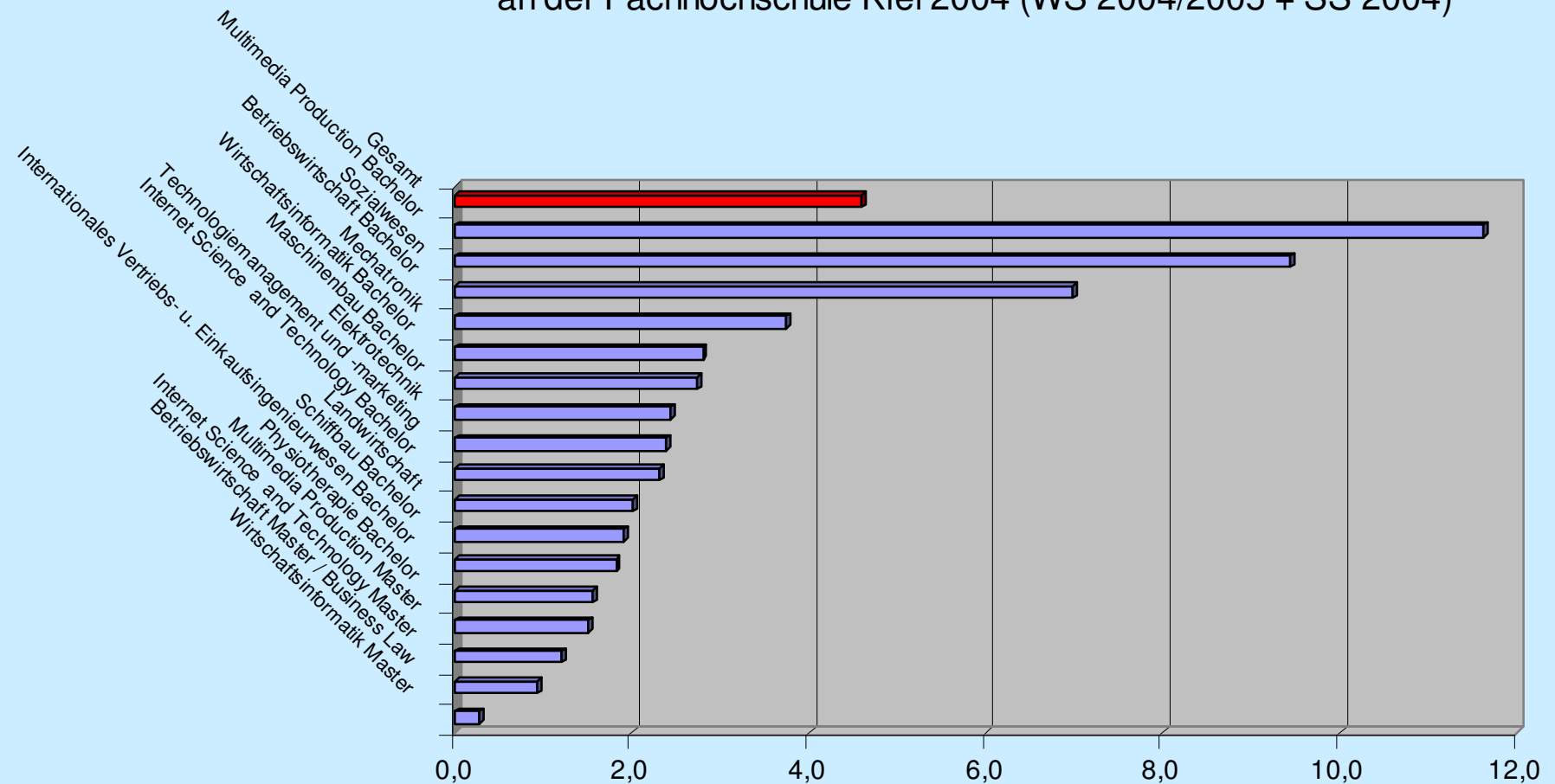
# Positionierung und Profil Studienplätze und Bewerbungen

■ Studienplätze 2004 ■ Bewerbungen 2004



# Positionierung und Profil Studienplätze und Bewerbungen

Bewerbungen pro Studienplatz im 1. Fachsemester  
an der Fachhochschule Kiel 2004 (WS 2004/2005 + SS 2004)



## Positionierung und Profil Absolventenbefragung 2003

- Knapp 70 % der Absolventen fanden ihren Arbeitsplatz in Norddeutschland
- 70 % der Absolventen gingen in die Privatwirtschaft
- 60 % der Absolventen (67 % der Betriebswirte) würden wieder das gleiche Fach und wieder an der Fachhochschule Kiel studieren
- Durchschnittliche Zufriedenheit mit derzeitiger Tätigkeit: Bewertung mit 2,5 auf einer Notenskala 1-5

*aus: Befragung der Examens-Jahrgänge 2003 der Fachhochschule Kiel*

## Positionierung und Profil Angebotspotenzial an Wirtschaft und Gesellschaft

- Ca. 200.000 Frau-/Manntage pro Jahr studienintegrierte Praxissemester und Diplomarbeiten für betriebliche Problemlösungen durch hochqualifizierte Arbeitskräfte (kurz vor Studienabschluss)
- 150 Professuren und Lehrkräfte aus den Bereichen: Architektur, Bauingenieurwesen, Elektrotechnik, Informatik, Landwirtschaft, Maschinenwesen, Multimedia, Schiffbau, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Einwerbung von 4,4 Mio. € Drittmittel 2004 für gemeinsame Projekte mit der Praxis (bei 20 Mio. € Landeshaushaltsansatz)
- Nachfrage der Hochschule von ca. 20.000 Lehrauftragsstunden aus der Wirtschaft pro Jahr

# Positionierung und Profil

## Frauenförderung und Gleichstellung

### **Daten zur Gleichstellung**

- Professuren: Professuren gesamt 125, davon Professorinnen 13  
Professorinnenanteil 10,4%
- Professur-Neuberufungen: Gesamt 9, davon Frauen 2,  
Frauenanteil 22,2 %
- Wissenschaftliches Personal: gesamt 13, davon Frauen 7  
Frauenanteil 53,8%
- Lehrbeauftragte: gesamt 225, davon Frauen 67  
Frauenanteil 29,7%
- Studierende: gesamt 5.515, davon Studentinnen 1.964  
Studentinnenanteil 35,6%
- Nichtwissenschaftliches Personal: gesamt 197, davon Frauen 107  
Frauenanteil 54,3%

### **Frauenbeauftragte**

- Die Frauenbeauftragte unterstützt die Hochschule bei ihrer Aufgabe, die Erfüllung des Gleichstellungsauftrages zu realisieren.

### **Maßnahmen zur Gleichstellung im Berichtsjahr**

- Leistungsorientierte Mittelverteilung: Frauenförderindikator, Innovations- und Frauenförderpool



# Positionierung und Profil

## Frauenförderung und Gleichstellung

- Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses: Promotions- und Lehrauftragsprogramm "Qualifizierung von Frauen für eine Fachhochschulprofessur": in der Förderperiode 2004 bis 2006  
4 Stipendiatinnen
- Begleitprogramm "ProfCareer" für die Stipendiatinnen
- Studieninformationsangebote für Schülerinnen in den technischen Fachbereichen (Girls Day, Projekttag, Schnupperstudium)
- HWP Projekt "Gender in der Lehre: Entwicklung und Erprobung von Gendermodulen für die Curricula der FH Kiel"
- Entwürfe zu Zielvereinbarungen zwischen dem Rektorat und den Fachbereichen enthalten auch Gleichstellungsziele

### **Ausblick**

- MentorING Projekt im Fachbereich Maschinenwesen
- Gendersensibilisierungstraining für Lehrende und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
- Fachbereichsübergreifende Ringvorlesung zu Genderthemen

# Positionierung und Profil

## Regionales und kulturelles Engagement



- Zentrum für Multimedia mit Mediendom, Sternwarte, Computermuseum
- Zentrale Bibliothek
- Vortragsveranstaltungen
- Ausstellungen
- Projekte zur Stadtteilentwicklung
- Sport, Musik, Theater

# Positionierung und Profil Presse-, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing (1)

- Presseerklärungen
- Internet: [www.fh-kiel.de](http://www.fh-kiel.de)
- Jahresbericht und Geschäftsbericht
- Forschungsbericht
- Personal- und Organisationsverzeichnis
- FH-Intern
- Weiterbildung im Beruf
- Kommentierte Vorlesungsverzeichnisse
- Studienführer
- Werbematerialien für Studieninteressierte
- Werbematerialien: International Office, Fachbereiche, Institute, F&E-Zentrum



## Positionierung und Profil Presse-, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing (2)

Die professionelle Pressearbeit der Fachhochschule Kiel stößt auf sehr große Resonanz bei den Medien und ist als Profilierungsinstrument unverzichtbar.

Ca. 80 zentral herausgegebene Pressemitteilungen spiegeln die Ereignisse rund um die Hochschule wieder. Die Abdruckquote, vor allem in den für die Hochschulberichterstattung unentbehrlichen Kieler Nachrichten (dankenswerterweise mit eigener Hochschulseite), ist sehr hoch, ebenso die Resonanz im regionalen Rundfunk und Fernsehen sowie in bundesweiten Medien, z.B. dem Deutschlandfunk.

Der Pressestelle obliegt auch die zentrale Gestaltung des Web-Auftrittes. Die Bedeutung des Internets als Werbeträger und Kommunikationsplattform ist sehr hoch. Erneut viel Lob erhielt die Hochschule für die von ihr geführten Webcams, die rund um die Uhr die Landeshauptstadt Kiel weltweit präsentieren.

# Positionierung und Profil Presse-, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing (3)



Die Pressestelle unterstützte, wenn gewünscht, die Fachbereiche und Institute in allen Fragen der Öffentlichkeitsarbeit und des Marketing. Sie achtet bei der Darstellung nach innen und außen auf die Einhaltung des klaren, professionell erstellten Corporate Design.

Seit November 2004 gibt es einen Campusshop, in dem sich erstmals in der Geschichte der Hochschule qualitätsvolle Accessoires und Textilien mit Hochschul-Logo und -Schriftzug erworben werden können.



# Studium und Lehre

# Studium und Lehre

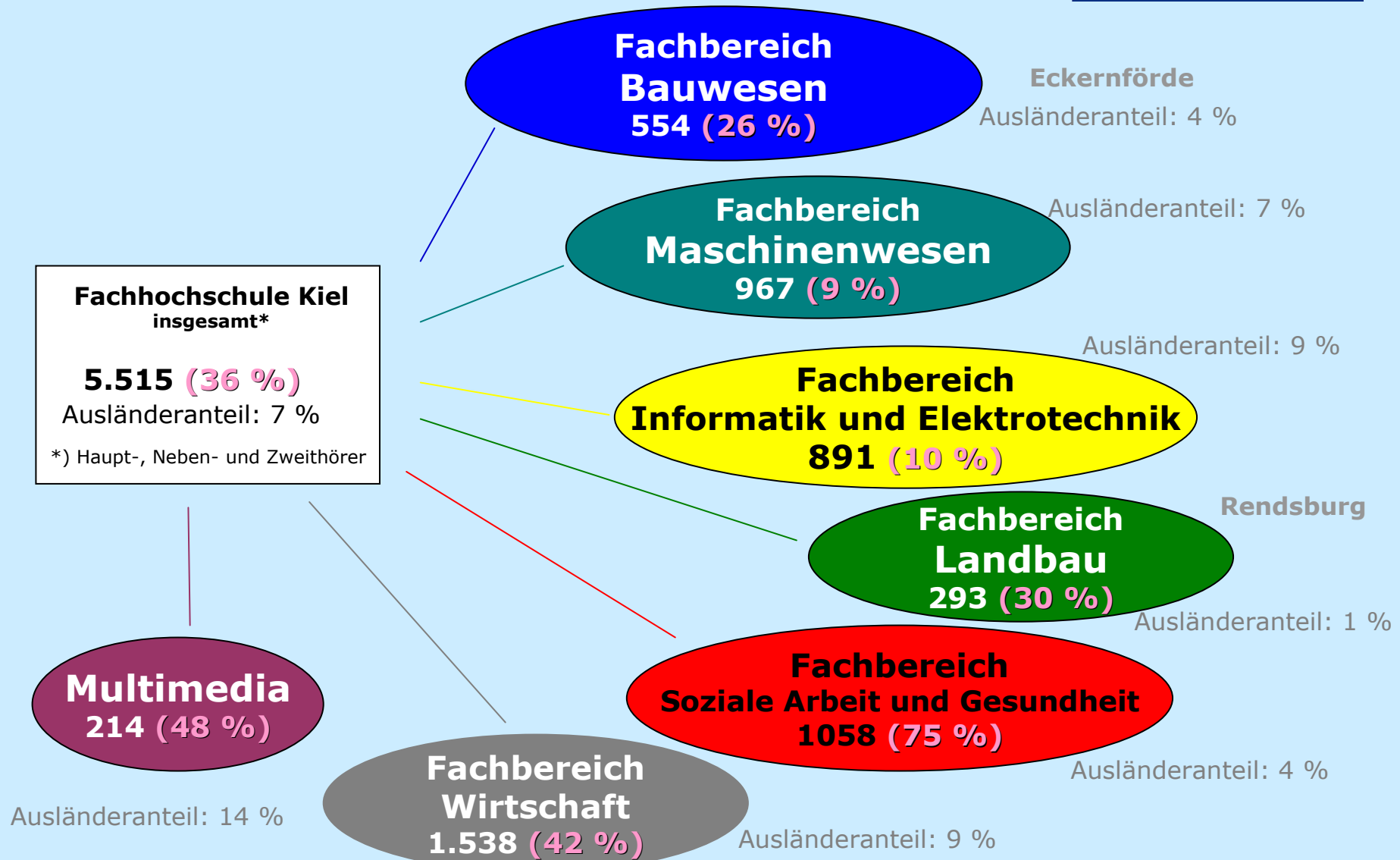
## Ansprüche an die Lehre

- Anwendungsorientierte Vermittlung der Studieninhalte
- Erarbeitung praxisbezogener Problemlösungen mit wissenschaftlichen Methoden
- Lehrveranstaltungen primär in Kleingruppen als Lehrvorträge, Seminare, Fallstudien, Planspiele mit aktiver Beteiligung der Gruppenmitglieder, nur wenige große Vorlesungen
- Vermittlung von Führungswissen und Führungstechniken sowie Förderung der Persönlichkeitsbildung

- Studienorientierungsberatung
  - Klientenorientierte Beratung zur Optimierung der Studienfachwahl
- Studienproblembearbeitung
  - Hilfe bei studieninduzierten Problemen wie Prüfungsangst und Motivationsschwierigkeiten
  - Nachvermittlung hochschuladäquater Studien- und Lernstrategien
- Schnittstelle Schule / Hochschule
  - Seit 2004 neue Struktur von Studieninformationstagen mit Laborbesuchen, Kurzvorträgen und Schnupperstudienmöglichkeiten
  - Aufsuchende Informations- und Beratungsarbeit an Schulen und Studienkollegs
  - Fachtage an der Fachhochschule Kiel für Schulklassen mit Vorträgen und Laborbesuchen

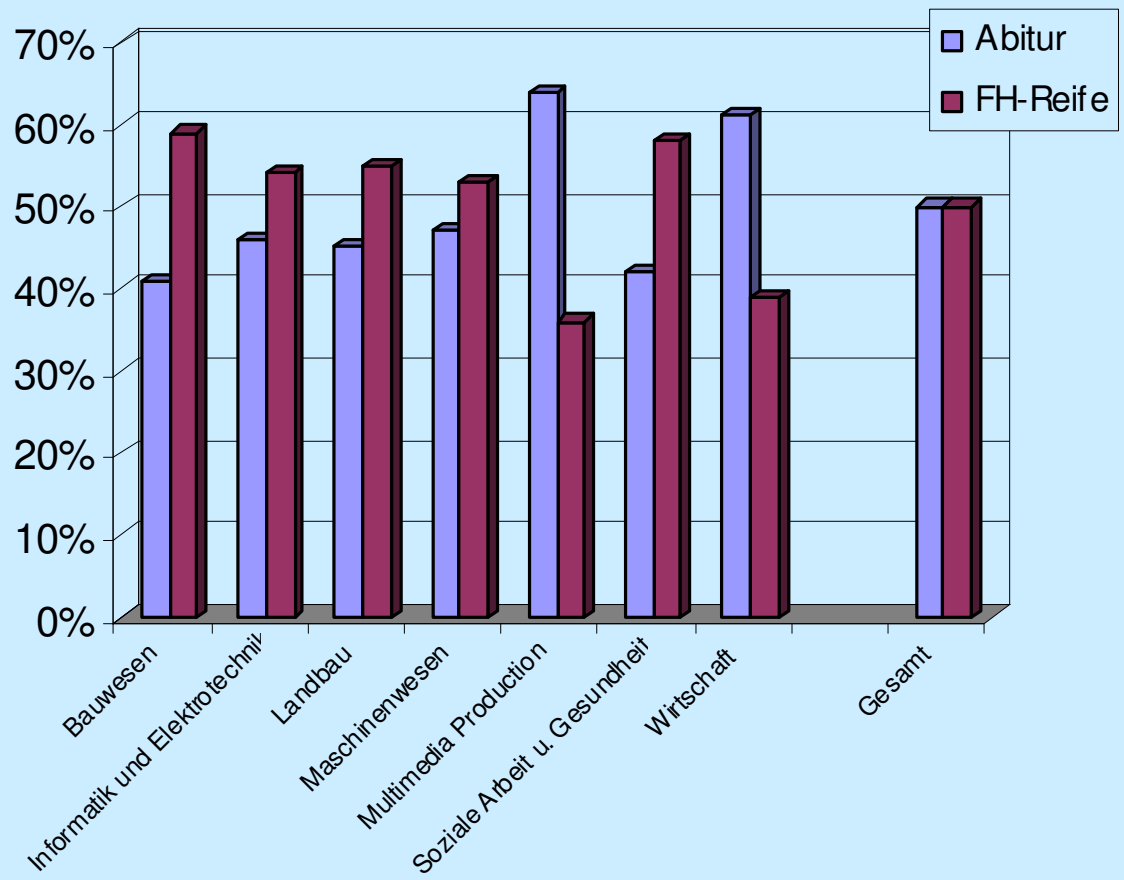


# Studium und Lehre Studierendenzahlen WiSe 2004/05 mit **Frauenanteil** und **Ausländeranteil**



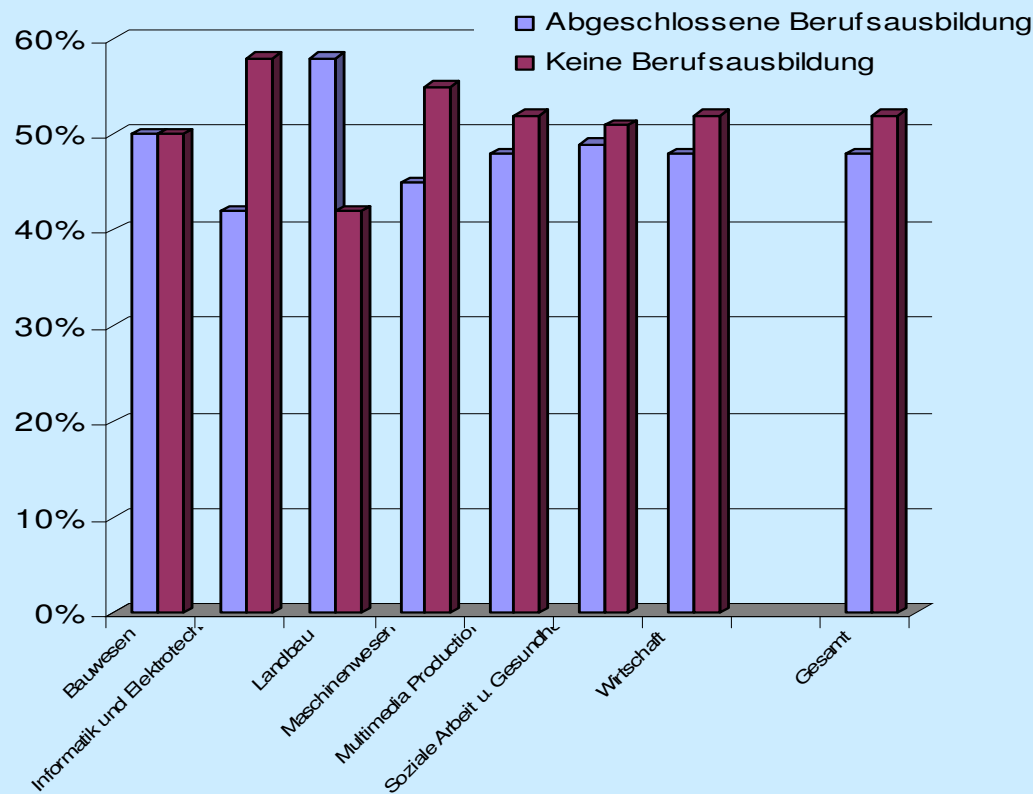
# Studium und Lehre

## Hochschulzugangsberechtigung der Studienanfänger/innen im WiSe 2004/05



# Studium und Lehre

## Berufsausbildung vor dem Studium der Studienanfänger/innen im WiSe 2004/05



# Studium und Lehre

## 25 Studiengänge 2004

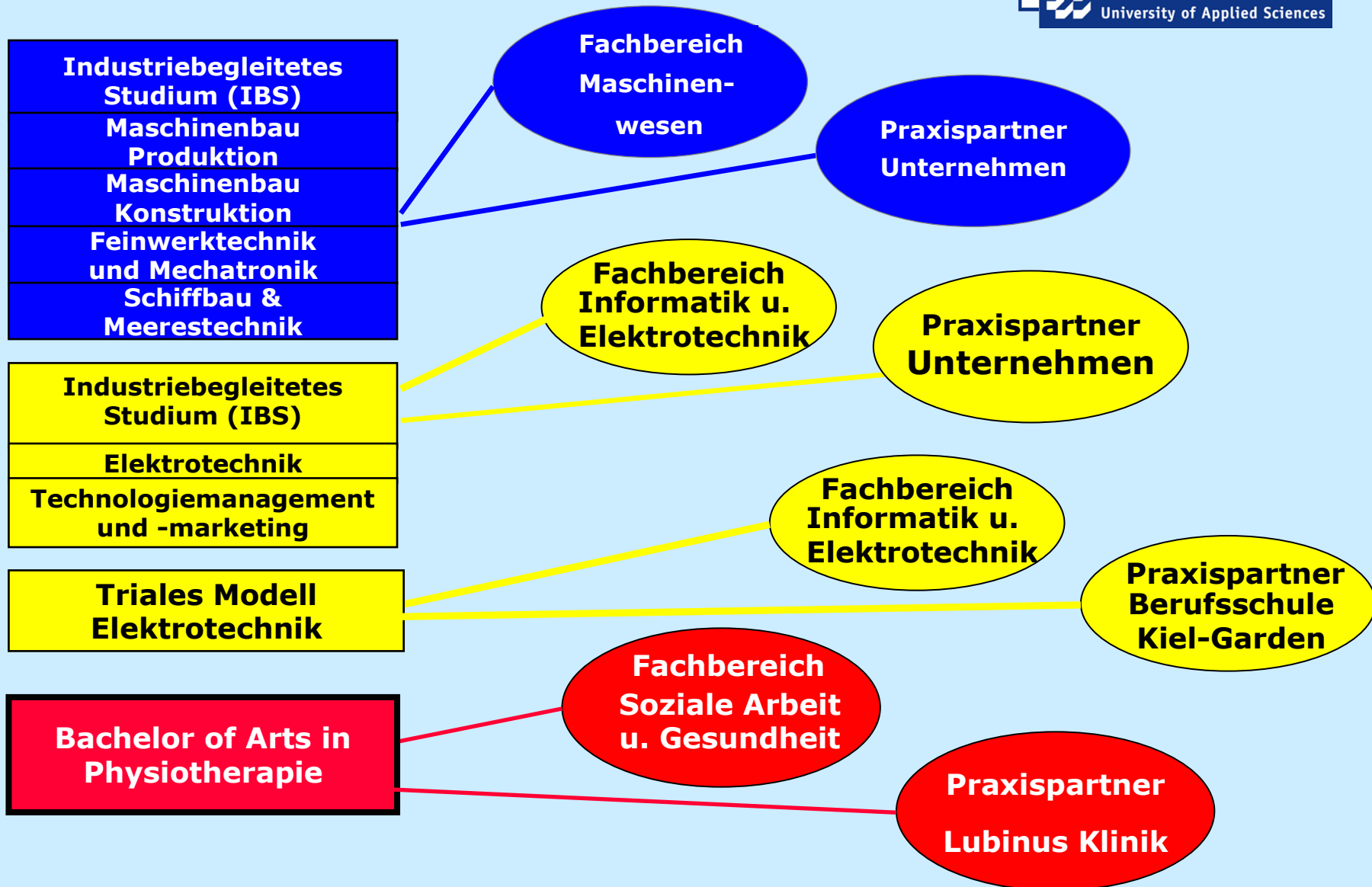


<b>Grundständige Studiengänge</b>	<b>Alter Abschluss</b>	<b>Neuer Abschluss</b>
<b>Architektur</b>	<b>Diplom (FH)</b>	<b>→ FH Lübeck</b>
<b>Bauingenieurwesen</b>	<b>Diplom (FH)</b>	<b>→ FH Lübeck</b>
<b>Elektrotechnik</b>	<b>Diplom (FH)</b>	
<b>Internet Science and Technology</b>		<b>Bachelor + Master</b>
<b>Technologiemanagement und -marketing (Energiemanagement)</b>	<b>Diplom (FH)</b>	
<b>Mechatronik und Feinwerktechnik</b>	<b>Diplom (FH)</b>	
<b>Maschinenbau</b>	<b>Diplom (FH)</b>	<b>Bachelor</b>
<b>Schiffbau</b>	<b>Diplom (FH)</b>	<b>Bachelor</b>
<b>Vertriebs- und Einkaufsingenieurwesen, international</b>	<b>Diplom (FH)</b>	<b>Bachelor</b>
<b>Online Master Industrial Engineering</b>		<b>Master</b>
<b>Landwirtschaft</b>	<b>Diplom (FH)</b>	
<b>Sozialwesen</b>	<b>Diplom (FH)</b>	
<b>Physiotherapie (ausbildungsintegriert in Kooperation mit Klinik)</b>		<b>Bachelor</b>
<b>Betriebswirtschaft</b>	<b>Diplom (FH)</b>	<b>Bachelor + Master</b>
<b>Wirtschaftsinformatik</b>		<b>Bachelor + Master</b>
<b>Betriebswirtschaft für Ingenieure</b>		<b>Master</b>
<b>Wirtschaftsjurist</b>		<b>Master</b>
<b>Multimedia Production</b>		<b>Bachelor + Master</b>

- Im WiSe 2004/05: von 5300 Studierenden noch 75 % in Diplomstudiengängen
- BWL-Bachelor seit WiSe 2000/2001, BWL-Master seit 10 Jahren
- 74 % der **Studiengänge** für **Studienanfänger** in BA/MA-Struktur, Umstellung der letzten 5 Diplomstudiengänge bis Ende 2005
- Studienanfängerplätze insgesamt 1.011, davon **64,4% Studienanfängerplätze in BA/MA-Studiengängen**
- **Akkreditierung** von 5 Bachelor-Studiengängen und von 4 Master-Studiengängen bis Ende 2004 abgeschlossen

# Studium und Lehre

## Studiengänge in Kooperation mit der Praxis



# Internationalität und Kooperation



### **Organisation des Bereichs "Internationales":**

- International Office
- Coop-Center (Internationale Koordinierungsstelle für das Fachpraktikum) HWP-Projekt
- Auslandsbeauftragte in den Fachbereichen
- Senatsausschuss (ZAA)

### **Beteiligung an EU-Bildungsprogrammen:**

- Sokrates/Erasmus (Studierenden- und Dozentenaustausch mit ca. 60 Partnerhochschulen)
- Leonardo da Vinci (Praktikantenaustausch)
- FIPSE (EU/USA)



# Internationalität und Kooperation

## Entwicklung der Auslandsbeziehungen (2)

**DAAD**

### **Beteiligung an DAAD-Programmen:**

- Auslandsorientierter Studiengang "Master Multimedia Production"
- "Go East"- Stipendienprogramm (PL)
- Ostpartnerschaftsprogramm (Archangelsk)
- Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (MEX/CAN)
- Stipendien- und Betreuungsprogramme für ausländische Studierende
- Wohnheimtutorenprogramm

### **Drittmittelinwerbung für den Bereich "Internationales" (2004):**

- ca. 400.000 €

### **Beteiligung an Stipendienprogrammen anderer Organisationen:**

- Stipendium der Stadt Kiel
- INWent-Stipendienprogramm für Partnerhochschulen in baltischen Staaten
- BMBF/WTZ- Forschungsprogramm (LIT/EST)

## **Auslandorientierte Studiengänge an der Fachhochschule Kiel**

- Baltic Sea Virtual Campus
- Baltic Sea Network
- MBA-Programm (Spanisch/Englisch/Deutsch)
- Englischsprachiger Studiengang "Master of Multimedia Production"

## **Studierendenaustausch:**

- Ca. 100 Outgoing-Studierende/Jahr
- Ca. 60 Incoming-Studierende/Jahr

# Forschung, Wissens- und Technologietransfer

# Forschung, Wissens- und Technologietransfer Projektmittel 2004

Umsatz (in T€) F&E-Zentrum FH Kiel GmbH 2.000

Drittmittel **mit** F&E-Zentrum FH Kiel GmbH, 5.150

**ohne** F&E-Zentrum FH Kiel GmbH: 3.150

## davon:

Bundesmittel: 616

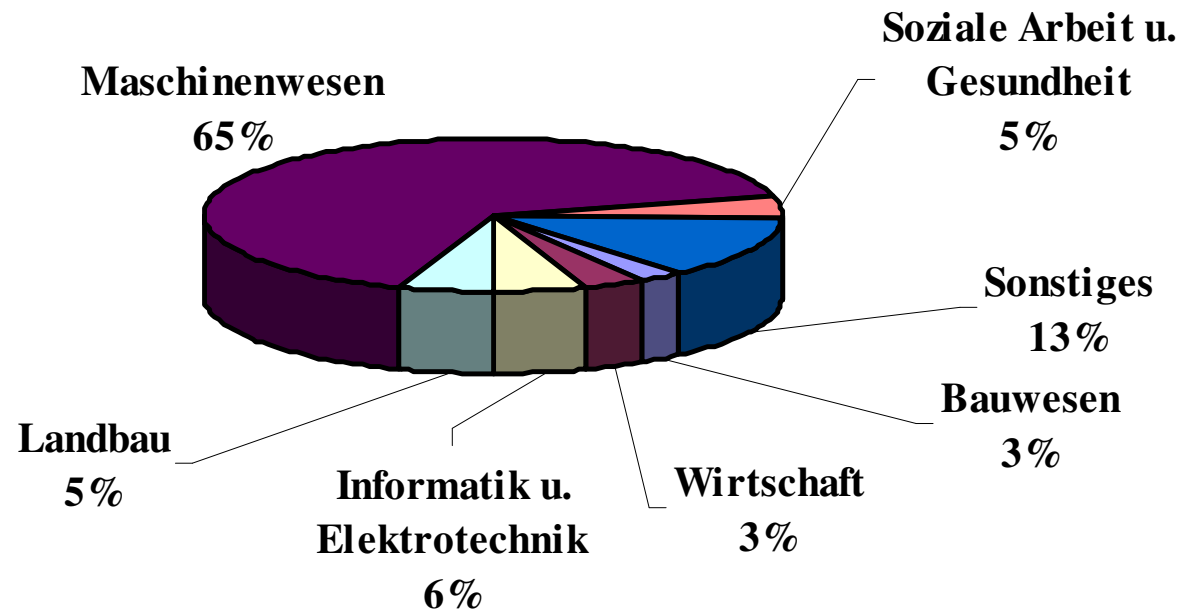
EU-Mittel: 546

öff. Geldgeber Land S.-H. 929

Stiftungen in S.-H. 286

priv. Geldgeber Industrie 775

**F&E-Zentrum FH Kiel GmbH**  
**Gesamtumsatz 2005: € 2,0 Mio.**  
**Umsatzverteilung auf die Fachbereiche**



## **Maschinenwesen**

Adaptronik und Sensorik (Nanotechnologie), Werkstoff- und Oberflächentechnologie, Bleifreie Lote, Memory-Materialien, bioverträgliches Material für die Medizin, CIM-Technologien (Computer Integrated Manufacturing), z.B. Bearbeitung von Faserverbundwerkstoffen, Rapid Prototyping, Strömungssimulation und F&E-Verfahren u.a. für Windkraftanlagen, Strömungssimulation und Versuchswesen im Schiffbau und Yachtbau, Windkanal für Scheerströmungen, Erneuerbare Energien (Windenergie und Biomassenutzung)

## **Informatik und Elektrotechnik**

Hochspannungstechnik und EMV (Elektromagnetische Verträglichkeit), Blitzschutzmaßnahmen für Windkraftanlagen und akkreditiertes EMV-Labor), Adaptronik und Sensorik (Nanotechnologie) (berührungsfreie Feuchtmessung in Lebensmitteln/Füllstandsmessung), Erneuerbare Energien  
Kompetenzzentrum Windenergie  
Kompetenzzentrum Biomassenutzung

### **Bauwesen**

Baustoffprüfung (u.a. Einfluss von alkalischen Stoffen auf die Lebensdauer von Beton/ökologische Baustoffe),  
Ökologische Baustoffe und Werkstoffe (u.a. natürliche Dämmstoffe aus z.B. Stroh/Bio-Energie)

### **Landbau**

Feldversuchswesen und Fruchtfolge in der Landwirtschaft,  
Stickstoffeffizienz und Kompostierung,  
Bioenergie/Biomassennutzung

### **Wirtschaft**

Unternehmensnachfolgeproblematik

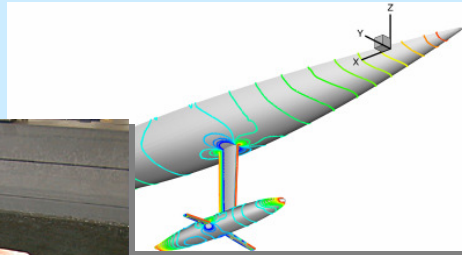
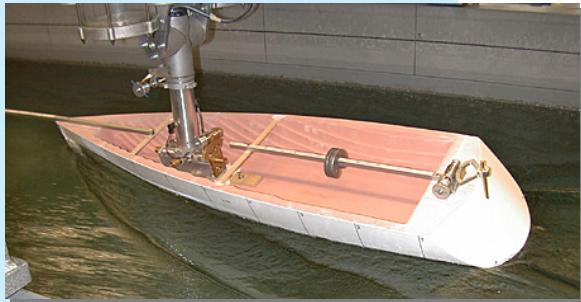
### **Soziale Arbeit und Gesundheit**

Erziehung und Bildung, Rehabilitation und Gesundheitswesen, Soziale Hilfen,  
Genderforschung, Physiotherapie

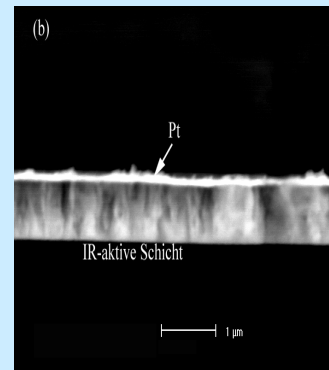
### **Multimedia Production**

Virtuelle Geschichtsdarstellung, Filmtraining, Barrierefreies Internet

# Forschung, Wissens- und Technologietransfer Projektbeispiele



**High-Tech-Yachten**  
**Simulation und Modelltests im**  
**Schlepptank und im neuen Windkanal**  
(Prof. Graf)



**Dünne Funktionsschichten**  
für Sensorik, Brennstoffzellen  
und Gastrennungsmembranen  
(Prof. Es-Souni, Kiel und  
Prof. Skou, Odense)



**Kompetenzzentrum**  
**Windenergie**  
**Schleswig-Holstein**  
6 Hochschulen mit 18  
Professoren  
unterschiedlicher  
Fachgebiete



**Elektromagnetische**  
**Verträglichkeit**  
(Prof. Scheibe)



- Seit 1989 fast 2200 Seminar-Angebote
- Bis heute ca. 7800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Regelmäßige Angebote von ca. 30 Lehrenden der Fachhochschule Kiel
- Weiterbildungsangebot trägt sich weitgehend selbst

# Forschung, Wissens- und Technologietransfer

## Beispiel-Module in der Weiterbildung

### **Wirtschaft:**

- Zertifikatskurse Kostenrechnung, Marketing, Controlling, Einkaufsmanagerin/Einkaufsmanager
- Arbeitskreis Einkauf und Materialwirtschaft
- Seminare Mitarbeiterführung, Management, Marketing, Rechnungswesen

### **Medien:**

Weiterbildendes Studium: AV-Journalismus / Hörfunk

### **Technik:**

Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV), CE-Kennzeichnung, Fuzzy-Control, Finite Elemente, Rotoren-Auswuchtung, Simulationswerkzeuge, Konstruieren mit CAD, Speicherprogrammierte Steuerungen

### **Datenverarbeitung und Internet**

### **Soziale Arbeit und Gesundheit:**

- Weiterbildendes Studium Systemische Beratung, Naturspielpädagogik
- Zertifikatskurse Genderkompetenz und Gendermainstreaming
- Seminare in Qualitätsmanagement und -sicherung sozialer Einrichtungen, Persönlichkeitsbildung, Konfliktmanagement, Erfolgsstrategien für Frauen

### **Fremdsprachen:**

Technisches Englisch, Wirtschaftsenglisch, -französisch, -spanisch

# Haushalt und Personalstruktur

# Haushalt und Personalstruktur

## Gesamtbudgetstruktur 2004

### Gesamtbudget der Fachhochschule Kiel 2004 und 2005 (Doppelhaushalt)

Personal- und Sachmittel	19.434.600,00 €
Tarif- und Besoldungserhöhungen	444.600,00 €
Rücklage und Reste aus 2003	778.974,06 €
Weitere Einnahmen	23.438,22 €
Investitionen	830.000,00 €
	<hr/>
	21.511.612,28 €

### Ist-Ausgaben 2004

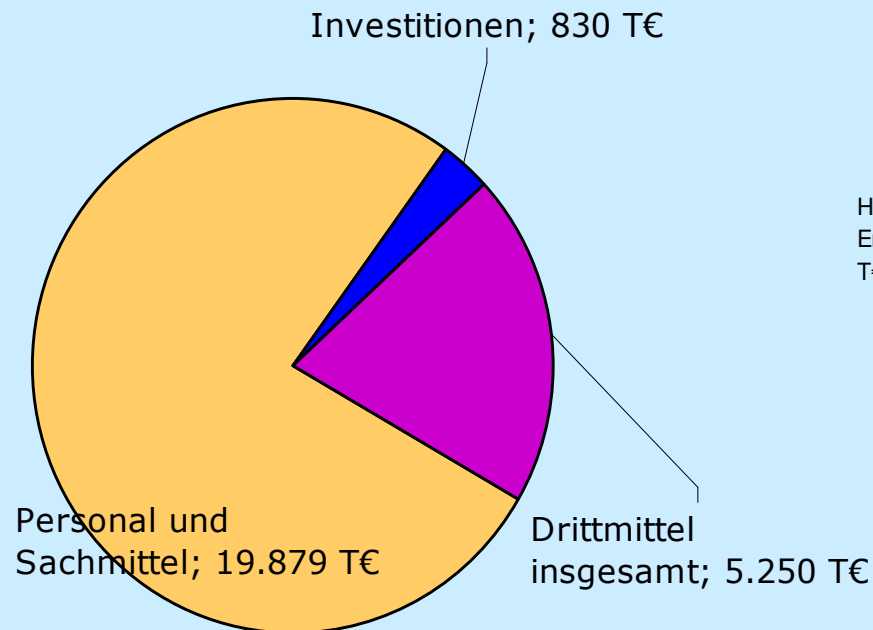
Personalmittel (inkl. Transfer	
Fachbereich Bauwesen, Defizit MPA)	17.598.252,35 €
Zentrale Sachmittel	1.694.718,30 €
Dezentrale Sachmittel (Fachbereiche,	
Rektorat, Zentralbibliothek, Sprachenzentrum)	825.064,57 €
Investitionen	689,782,91 €
	<hr/>
	20.807.818,13 €

Über die verbliebenen Mittel wurde eine Rücklage für 2005 in Höhe von 500.000 € gebildet und für die Ausgaberreste (203.794,15 €) die Übertragbarkeit in 2005 beantragt.

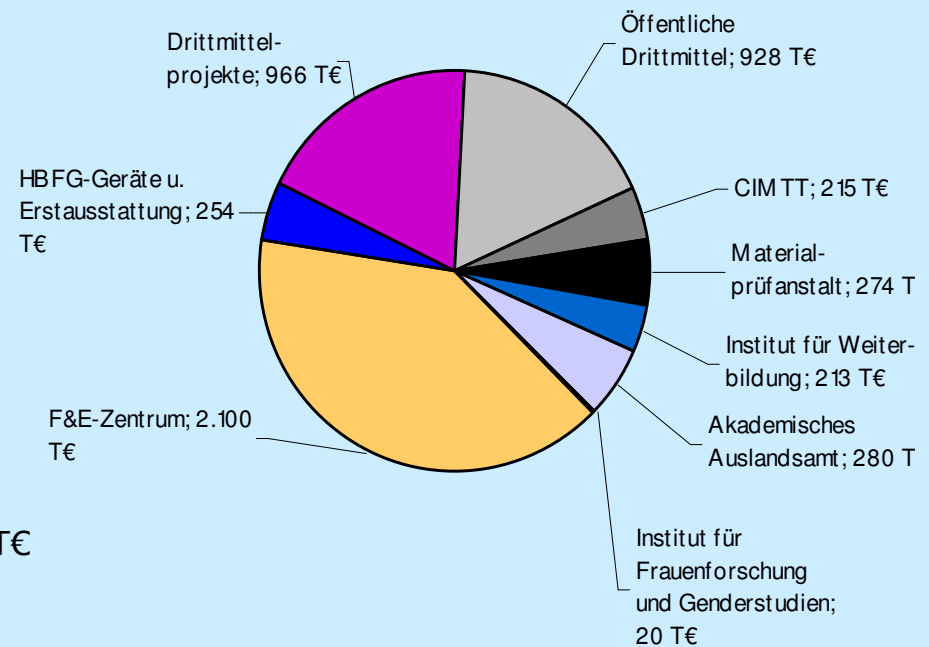
# Haushalt und Personalstruktur

## Gesamtbudget und Drittmittel 2004 (in 1.000 €)

### Gesamtbudget



### Verteilung der Drittmittel



# Haushalt und Personalstruktur

## Neue Hochschulsteuerung

- Alle schleswig-holsteinischen Hochschulen werden spätestens ab 2007 nach Leistungsindikatoren finanziert
- Es standen zur Diskussion vier durch das MBWVK gesetzte Indikatoren und vier von der jeweiligen Hochschule ausgewählte

### **Gesetzte Indikatoren:**

Absolventenquote	40%
Drittmittel pro Professor/in	40%
Genderfaktor Professor/in	10%
Studierende in der Regelstudienzeit	10%

## Die Fachhochschule Kiel wählte folgende Indikatoren hinzu:

- |   |     |
|---|-----|
| • Regelzeitstudierende/Studienplätze                              | 30% |
| • Anzahl der beantragten Schutzrechte                             | 30% |
| • Anteil der BA-/MA-Studierenden                                  | 20% |
| • Anzahl der Teilnehmer/innen in<br>Weiterbildungsveranstaltungen | 20% |

**Diese Mittelverteilung wird von der neuen  
Landesregierung völlig in Frage gestellt.**

# Haushalt und Personalstruktur Personal der Hochschule Dezember 2004

Lehrende einschl. Lehrkräfte für besondere Aufgaben	141
Verwaltung einschl. Fachbereichssekretariate, Prüfungsämter, Bibliotheken und Hausmeister	97
Technik	85
Aushilfs- und Vertretungskräfte	7
Auszubildende	9
Drittmittelbedienstete (eingesetzt in Projekten)	7
HWP-Personal (eingesetzt in Projekten)	3
<b>Insgesamt</b>	<b>349</b>
Lehrbeauftragtenstunden WiSe 2004/05	757



# Haushalt und Personalstruktur Personal der Hochschule 2004

	männlich	weiblich
Neueinstellungen	--	2
Ausgeschiedene Mitarbeiter/innen	4	6
Höhergruppierungen	10	7
Altersteilzeit	5	12
Stellenabbau insgesamt: 13 Stellen; davon 5 bereits weggefallen, weitere 8 bis 2008		
Berufungen	6	2
Zweitberufungen (letztmalig; ab 2005 W-Besoldung)	7	1
Zahl der Schwerbehinderten	10	7
Planstellenhebungen/-umwandlungen nach § 12 Abs. 11 Haushaltsgesetz 2004/05: für Wissenschaftler		2

## **Übergang des Fachbereichs Bauwesen von Eckernförde nach Lübeck**

Nach der geltenden Zielvereinbarung hat die Fachhochschule Kiel 9 Stellen für nichtwissenschaftliches Personal an Lübeck abzugeben. Dieser Teil der Zielvereinbarung ist erfüllt. Zwei Halbtagskräfte wechselten freiwillig nach Lübeck; acht vakante Stellen transferierte die Fachhochschule Kiel mit entsprechender Ausfinanzierung nach Lübeck.

### **Ausstattung des Lehrbereiches**

Für den Lehrbereich hat sich im Vergleich zum Vorjahr der Betrag für Sachmittel insgesamt um 105.318,38 € erhöht. Dies entspricht einer prozentualen Steigerung von ca. 16 %.

### **Erwirtschaftete Einnahmen (TG 89)**

Im laufenden Haushaltsjahr 2004 erwirtschaftete die Hochschule Einnahmen in Höhe von rd. 397 T€. Den Betrag verwendete die Fachhochschule Kiel für die Durchführung übergreifender Hochschulprojekte (z.B. Hochschulsport 8,4 T€, KITA 12 T€, Akkreditierung 15 T€, Unterstützung der MPA 48 T€).

### **Sonderprogramme**

Computerinvestitionsprogramm (CIP/WAP)

Die Fachhochschule Kiel hat im Haushaltsjahr 2004 den WAP- Antrag "Labor für barrierefreien IT-Zugang" des Zentrums für Multimedia der FH Kiel und Multimedia Campus Kiel zur Begutachtung an die DFG weitergeleitet. Der Antrag wurde 2004 bewilligt und zur Hälfte aus Bundesmitteln und zur Hälfte aus Landesmitteln finanziert. Im April 2005 wurde die Beschaffung abgeschlossen.

## Sonderprogramme

### Hochschul- und Wissenschaftsprogramm (0720 - TG 83)

Im Haushaltsjahr 2004 erhielt die Fachhochschule Kiel Mittel aus dem Hochschul- und Wissenschaftsprogramm (0720 - TG 83) in Höhe von:

Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre	72.470,00 €
Entwicklung von Fachhochschulen	188.100,00 €
Strukturelle Innovationen im Hochschulbereich	<u>90.000,00 €</u>
	350.570,00 €

Die Mittel wurden bis auf geringe Ausgabereste vollständig verausgabt.

### Sofortprogramm zur Weiterentwicklung des Informatikstudiums an den deutschen Hochschulen (WIS)

Im Rahmen dieses Programms wurden der Hochschule Mittel in Höhe von insgesamt 69.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Die Mittel wurden bis auf einen geringen Ausgabereist vollständig verausgabt.

# Haushalt und Personalstruktur

## Allokation, Kosten- und Leistungsrechnung

### Verteilung der Professuren nach Studienplatzzielzahlen

(berechnet nach Curricularnormwerten unter den Annahmen einer Schwundquote von 10%, eines Anteils von 10% Lehraufträgen und einer durchschnittlichen Deputatsreduktion für Funktionen von 5%)

Verteilung des Laborpersonals nach Modell mit Sockelkomponenten und fachbereichsspezifischen Relationen von Laborpersonal zu Lehrpersonal

Innovations- und Frauenförderpool für entsprechende Projekte

HIS-Ausstattungsvergleich 2000 und 2002: Studiengänge der Fachhochschule Kiel gehören zu den kostengünstigsten in Norddeutschland

Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung in 2001  
(Pilothochschule für SAP in Schleswig-Holstein)

# Standorte und Infrastruktur

# Standorte und Infrastruktur Kieler Campus und externe Fachbereiche

**Kiel**



**Campus Kiel-Dietrichsdorf**



**Fachbereich Landbau**



**in Osterrönfeld/Rendsburg**

**Fachbereich Bauwesen**



**in Eckernförde**

# Campus Kiel-Dietrichsdorf

CIMTT

Fachbereich Sozial-  
und Gesundheitswissenschaften  
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Laborhalle

Rektorat

Studienkolleg

Laborhallen

Großes  
Hörsaalgebäude

Fachbereich  
Maschinenwesen

Multimedia  
Production

Kleines  
Hörsaalgebäude

Studierenden-  
wohnheim

Bibliothek

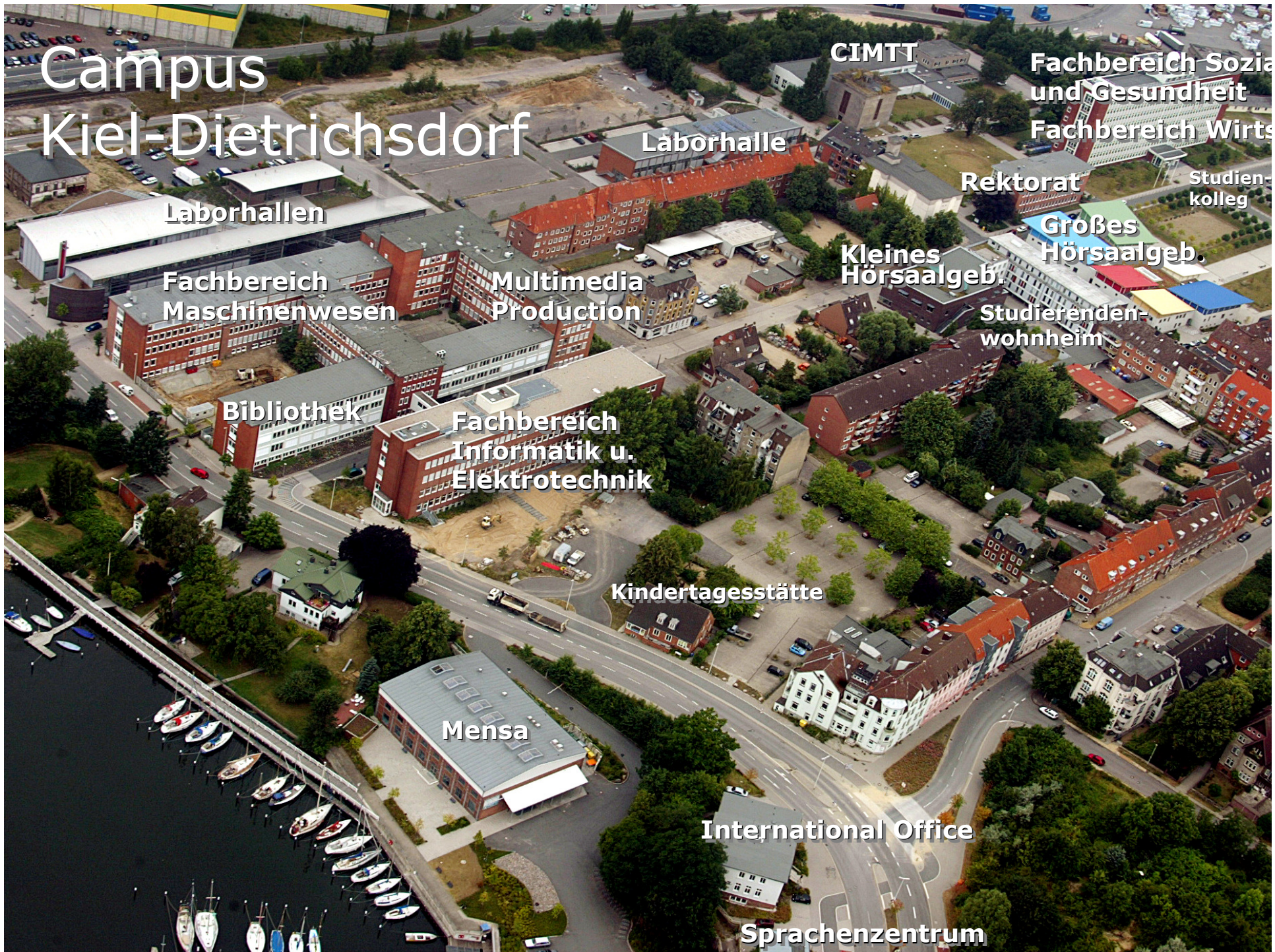
Fachbereich  
Informatik u.  
Elektrotechnik

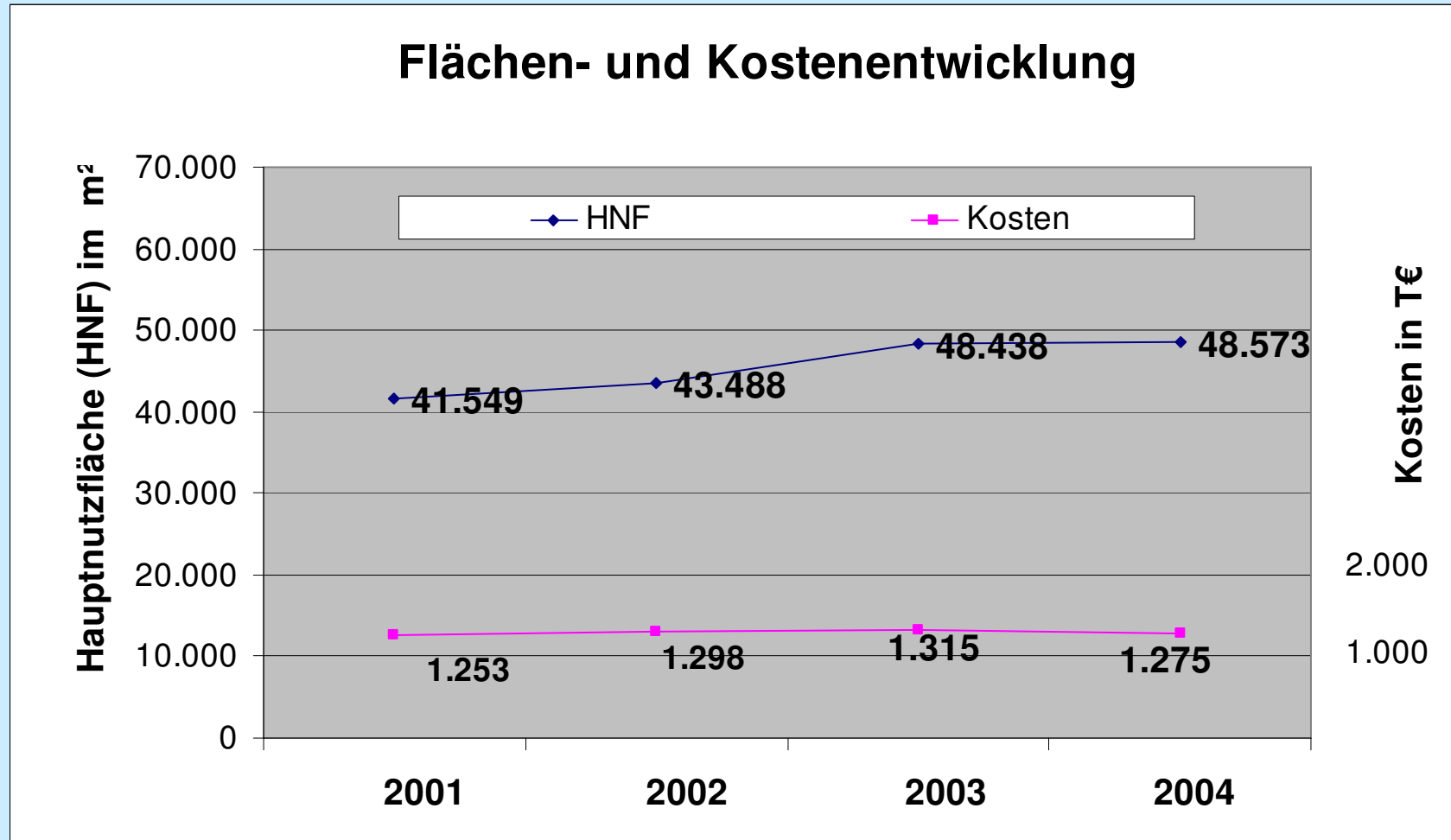
Kindertagesstätte

Mensa

International Office

Sprachenzentrum

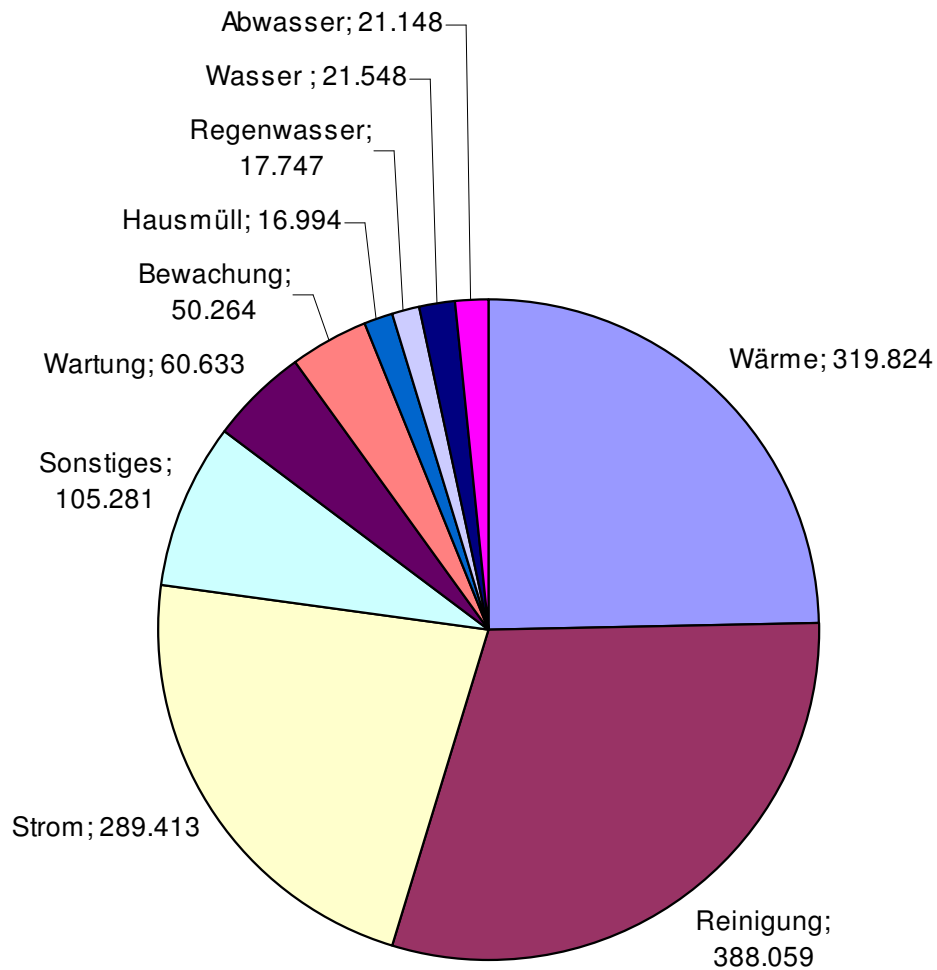






# Standorte und Infrastruktur

Anteile an den Bewirtschaftungskosten 2004 (in €)



## Projekte 2004 :

- Erweiterung des Campus-Netzes um ein flächendeckendes Funk-LAN bis Ende 2006, Investitionssumme 350.000 €
- Start des hochschulübergreifenden Projektes Opito:
  - Optimierung der IT-Organisation der Fachhochschule Kiel
  - Konsolidierung der Serverräume
  - Zentrale IT-Beschaffungen
  - Interne IT-Fortbildung
  - Zentralisierung von IT-Kompetenzen
  - Optimierung der Personalstrukturen
  - IT Infrastructure Library (Abwicklung von IT-Projekten)

# Fachbereiche

# Bauwesen

- Das Ziel des Fachbereichs ist eine Ausbildung auf hohem Qualitätsniveau.
- Die Ausbildung erfolgt speziell für den lokalen Bau- und Arbeitsmarkt in Schleswig-Holstein und erfährt hier auch eine hohe Anerkennung.
- Die Ausbildung ermöglicht aber auch eine Tätigkeit über den rein lokalen Rahmen hinaus.
- Durch die MPA Eckernförde erfahren die Materialwissenschaften eine Bekanntheit im ganzen Bundesgebiet.
- Aufgrund eines politischen Beschlusses von 2003 soll der Fachbereich im Jahr 2007 geschlossen werden.
- Das skizzierte Profil soll – bei Unterstützung durch alle politischen Fraktionen – bei der Zusammenlegung mit der Fachhochschule Lübeck, Fachbereich Bauwesen, erhalten bleiben.

- Es wurden zahlreiche Gespräche mit dem so genannten Mediator und mit der Fachhochschule Lübeck, Fachbereich Bauwesen, über die Zusammenlegung geführt.
- Beide Fachbereiche fanden dabei – weitgehend – keine konstruktive Gesprächs- und Arbeitsebene.
- Es stellte sich wieder heraus, dass der Standort Lübeck für ein Kompetenzzentrum Bauen teurer ist als Eckernförde.
- Die bestehenden Probleme zwischen den beiden Fachbereichen konnten nicht gelöst werden.
- Eckernförde steht weiterhin für eine gute Ausbildung im Bauwesen in Schleswig-Holstein.

- Der Fachbereich bietet die Studiengänge Architektur und Bauingenieurwesen an.
- Die ganzheitliche Architekturausbildung wird gleichrangig geprägt durch baukonstruktive Wissensvermittlung und gestalterischen Qualitätsanspruch.
- Der Studiengang Bauingenieurwesen bietet die Vertiefungen "Hochbau und Konstruktiver Ingenieurbau" sowie "Wasserbau und Verkehr" an.
- Obwohl es ein hohes Interesse von Studierwilligen gab, durften bedingt durch die beschlossene Schließung des Standortes keine Studierenden mehr aufgenommen werden.
- Es erfolgte eine Studienberatung im Hause, unterstützt durch die Zentrale Studienberatung.

<b>Studiengang</b>	<b>Eingeschriebene Studierende</b>	
	<b>SoSe 2004</b>	<b>WiSe 2004/05</b>
Architektur	327	292
Bauingenieurwesen	295	262
<b>Gesamt</b>	<b>622</b>	<b>554</b>



### **Leistungskatalog**

- Baustoffprüfung
- Hochwasserschutz und Gerinnehydraulik
- Planung von Kreisverkehrsplätzen
- Stadtentwicklungsprojekte

### **Projekte 2004**

- DFG-Forschungsantrag im Rahmen einer netzgestützten Forschergruppe, Thema: Einfluss einer Alkali-Kieselsäure-Reaktion auf Betonrissbildung und -festigkeit; Experimente und Berechnungsmodell
- Druckfestigkeit, Elastizitätsmodul, Alkalireaktion im Beton: Auswertung von Ultraschallmessungen
- Erweiterung des autoreigenen Programmpakets InTaS um finite Plattenelemente mit grafischer Darstellung der Ergebnisse
- "Sachbilanzdaten für Bauprodukte aus nachwachsenden Rohstoffen" für die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe. Das Vorhaben wird zusammen mit der Forschungsagentur Ascona und dem Forschungsinstitut Katalyse durchgeführt
- Kiel 2030: Stadtentwicklungsprojekt in Zusammenarbeit mit der Stadt Kiel

# Informatik und Elektrotechnik

# Fachbereich Informatik und Elektrotechnik

## Positionierung und Profil

- Hohe Reputation des Fachbereichs IuE in der Hochschule
- Starke Verflechtungen mit anderen Studiengängen / Fachbereichen, insbesondere
  - Fachbereich Maschinenwesen
  - Multimedia Production
  - Fachbereich Wirtschaft
- Internationalisierung der Hochschule durch Kooperation mit ausländischen Partnerhochschulen
- Einführung von Bachelor-/Masterstrukturen
- Modularisierung des Studiums, Einführung von ECTS
- Einführung von Studiengängen auf der Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Technik
- Beteiligung an der Qualifizierung von Frauen für Professuren (Stipendiatinnenprogramm)
- Hohe Reputation des Fachbereichs in der Wirtschaft durch
  - erfolgreiche, praxiserfahrene Absolventen
  - Diplomarbeiten und Praxisprojekte bzw. Praxissemester in Kooperation mit Unternehmen
  - anwendungsbezogene Lehre
  - praxisbezogene Forschungs- und Entwicklungsprojekte
  - zahlreiche Lehrbeauftragte aus der Praxis
- Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte
- Technologische Ressourcen zur Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft i. S. des Technologietransfers

### **Ressourcen Personal 2004**

- 26 Professuren
- 1 Lehrkraft für besondere Aufgaben
- ca. 80 Semesterwochenstunden über Lehraufträge abgedeckt
- 1 Stipendiatin (i. R. des Qualifizierungsprogramms)
- 22 Stellen nichtwissenschaftliches Personal
- 0,5 Stelle für Fachbereichsgeschäftsführung
- 1 Stelle für Fachbereichssekretariat
- 0,5 Stelle für Verw. Angestellte Dekanat
- 1 Stelle für Verw. Angest. Prüfungsamt

### **Ressourcen Sach- und Investitionsmittel, Anlagen 2004**

- ca. 133.873,00 T€ Sachmittel
- ca. 81.835,92 T€ Investitionsmittel
- ca. 8556 m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche

## Studienangebot 2004

### 1. Elektrotechnik (E-Technik)

Der klassische Diplom-Studiengang mit drei Studienrichtungen

- Angewandte Informatik
- Energietechnik
- Kommunikationstechnik und Mikroelektronik

### 2. Technologiemanagement und -marketing (TMM)

Ein interdisziplinärer Diplom-Studiengang mit drei Studienrichtungen

- Energiemanagement
- Informationsmanagement
- Kommunikationsmanagement

### 3. Internet Science and Technology (IST)

Ein Bachelor-/Master-Studiengang mit der Kombination aus Informatik und Technik

### 4. Mechatronik und Feinwerktechnik (M.F.)

Ein in den Bereichen Mechanik, Optik und Elektronik vielfältig orientierter Diplom-Studiengang

## Nachfragesituation 2004

- Elektrotechnik gehört nach Maschinenbau zu den am häufigsten gesuchten Ingenieurbereichen
- Es besteht ein kontinuierlicher Grundersatzbedarf von mehreren tausend Ingenieurinnen und Ingenieuren pro Jahr

## Studienplätze 2004

<b>Studiengang</b>	<b>Studienanfängerplätze pro Jahr SoSe 04</b>	<b>Studienanfängerplätze pro Jahr WiSe 04/05</b>
E-Technik – Diplom	-	50
TMM – Diplom	-	36
IST –Bachelor	-	50
IST –Master	20	20
M. F. – Diplom	Zul.frei (38)	Zul.frei (90)
Gesamt	20	156

## **Zukünftige Entwicklung und Investitionen**

- Mittelfristig guter Ausstattungstatus
- Pflege und Erhalt der Investitionen steht im Vordergrund
- Langfristig problematische Situation des Ausstattungstatus
- Es besteht Nutzungsbeschränkung von nicht mehr als 5 Jahren bei moderner IT-Infrastruktur
- Lfd. Mittel reichen nicht für Ersatzinvestitionen
- Wartungsverträge wurden aus Kostengründen teilweise nicht abgeschlossen

## **Ausblick Studium und Lehre**

- Einführung und Umsetzung der Bachelor- und Masterstrukturen für die Studiengänge Elektrotechnik, Technologiemanagement und -marketing sowie Mechatronik
- Internationalisierung der Studiengänge durch Weiterentwicklung von z.B. Joint Masterprogrammen

## Typische Tätigkeitsfelder

- Entwicklung und Konstruktion elektronischer Geräte und Anlagen
- Kundenberatung
- Projektierung und Verkauf von technologisch hochwertigen Baugruppen
- Systeme und Anlagen
- Weltweite Montage
- Qualitätssicherung
- Inbetriebnahme und Service von Anlagen
- Entwicklung von Hard- und Software für alle Bereiche der Technik
- Installation und Betreuung von Computernetzen
- Datenverarbeitungsspezialisten/innen
- Energiemanager/innen
- Beratungs- und Schulungstätigkeiten



## Studien, Projekte, Vorträge

- **Diplomarbeiten** in Kooperation mit namhaften Firmen wie
  - Hagenuk Marinekommunikation GmbH
  - Fa. Airbus, Hamburg
  - Fa. Behr-Hella, Lippstadt
  - Fa. ELAC-Nautik, Kiel
  - GO-Systemelektronik, Kiel
  - GKY & Associates Inc., USA
  - Raytheon Marine, Kiel
  - Thales Electronic
  - ETAS GmbH, Stuttgart
- **Projekte** im Rahmen des Technologietransfers zw. der Fachhochschule Kiel und Unternehmen aus Schleswig-Holstein und Niedersachsen, wie Stadtwerke Kiel AG, REpower Systems AG, Vestas Deutschland GmbH, Volkswagen AG
- **Technologie und Methodenstudie** "Webbasiertes Expertensystem für Rechtsvorschriften zum Umwelt-, Arbeits-, und Gesundheitsschutz" mit der Firma DUAG. Einbindung der Studie in ein Projektkonzept regionaler Wirtschaftsverbände und Hochschulpartner zur Förderung kleiner und mittelständischer Unternehmen (KMU)
- **Thesisarbeiten** zu IT-Themen in Zusammenarbeit mit Bartels-Langness, Kiel, Vater IT, Kiel, ppi Media GmbH, Kiel
- **Wissenschaftl. Vorträge und Kolloquien** namhafter Professoren ausländischer Hochschulen, wie der Edith Cowan University, Perth, der A&M University, Texas, der Technischen Universität Graz, Österreich, der School of Information Technology and Engineering, University of Ottawa, Kanada

# Fachbereich Informatik und Elektrotechnik

## Tagungen, Ausland, Ausblick

- **Tagungen** wie "1st International Workshop on Smart Materials and Structures" mit dem FB Maschinenwesen, "3rd International Workshop on Embedded Systems, Internet Programming and Industrial IT" mit der Universität Aveiro, Portugal
- **Auslandsaktivitäten** wie die Mitbegründung des "Baltic Sea Network – BSN unter Federführung der Laurea Polytechnic, Finnland, die Teilnahme am "European Community/United States of America Cooperation Program in Higher Education and Vocational Education and Training"
- **Neue Internat. Kooperationsabkommen** mit Laurea Polytechnic, Vantaa, Finnland, Stellenbosch University, Stellenbosch, Südafrika, Auckland University of Technology, Auckland, Neuseeland
- **Kurzzeitdozentur** von Prof. Dr.-Ing. Gerd Stock an der Curtin University of Technology in Perth (Australien) im Fach Elektromagnetik des 3. Bachelor-Studienjahres, die vom DAAD gefördert wurde

### Zukünftige Schwerpunkte

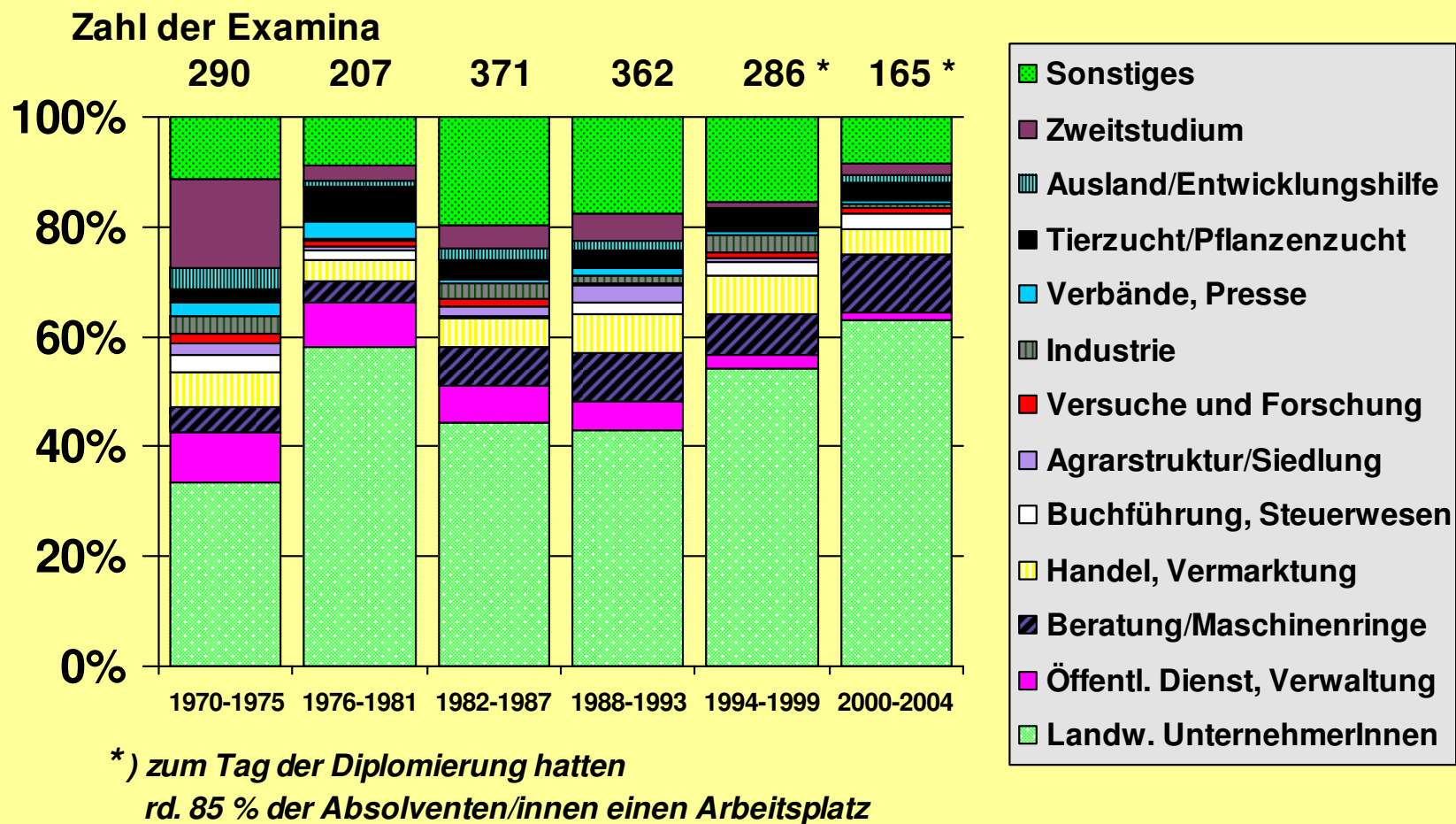
- EMV
- Alternative Energietechnologien
- Digitale Signalverarbeitung
- Antennentechnologie
- Hochfrequenztechnologien
- Sensorik
- Softwareengineering
- Internet & Medien

# Landbau

# Fachbereich Landbau

## Positionierung und Profil

- Der Fachbereich Landbau in Osterrönfeld bei Rendsburg ist landesweit der einzige Fachhochschul-Standort, an dem der Studiengang Landwirtschaft studiert werden kann. Die nächsten entsprechenden Angebote sind in Osnabrück (Niedersachsen) und Neubrandenburg (Mecklenburg-Vorpommern) zu finden.
- Bundesweit einmalig ist die Studienvoraussetzung eines einschlägigen einjährigen beruflichen Praktikum mit Praktikantenprüfung. Im 5. Studiensemester ist ein weiteres Praxissemester eingebunden, in dem die Studierenden eine Tätigkeit nachweisen müssen, die qualitativ ihrem späteren Abschluss entsprechen muss. Über ein Drittel der Studierenden geht in dieser Zeit ins Ausland. Hauptzielländer sind dabei Neuseeland, die USA, Australien und Kanada.
- Das Profil des Studiums zur/zum Dipl.-Ing. (FH) ist die Qualifikation zu landwirtschaftlichen Unternehmerinnen und Unternehmern sowie zu leitenden Funktionen in den der Landwirtschaft vor- und nachgelagerten Berufsfeldern (die nachfolgende Folie zeigt eine Übersicht zum Berufseinstieg aller Absolventinnen und Absolventen seit Bestehen des Fachbereichs).
- Am Standort Osterrönfeld bei Rendsburg ist der Fachbereich eingebunden in ein Kompetenzzentrum mit weiteren berufsfeldnahen Institutionen der Landwirtschaft; im Berichtsjahr wurde in intensiven Kooperationsgesprächen eine für die Entwicklung des Landes attraktive Profilabstimmung mit der Agrar- und Ernährungswissenschaftlichen Fakultät der Kieler Universität erarbeitet.



# Fachbereich Landbau

## Gegenwärtige Situation

- Seit Jahren "fährt" der Fachbereich in der Lehre "Überlast". Es werden deutlich mehr Studierende aufgenommen als in der Zielzahl vorgesehen.
- Im nunmehr zweiten Studienjahr findet das Studium der Landwirtschaft in modularisierter Form statt. Im Berichtsjahr arbeiteten die Fachbereichsmitglieder an der Umstellung des Studiums auf den Bachelor of Science "Landwirtschaft" und den konsekutiven Master of Science "Agrarmanagement".
- In Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein und mit der Zustimmung des schleswig-holsteinischen Wissenschaftsministeriums konnte der Fachbereich zum Jahresende die Professur Landtechnik mit dem Schwerpunkt "Außenwirtschaft" ausschreiben. Die zu berufende Person wird zur Hälfte ihrer Arbeitszeit bei der Landwirtschaftskammer die Geschäftsführung des Rationalisierungskuratoriums Landwirtschaft übernehmen.
- Ein international Aufsehen erregender Forschungserfolg konnte durch die erstmalige Veröffentlichung des Nachweises eines systemischen Infektionsweges des Winterweizens durch *Fusarium culmorum* vorläufig abgeschlossen werden. Dieser Nachweis begründet und erfordert völlig neue Wege zur Bekämpfung des wirtschaftlich dramatisch bedeutsamen Pilzes.

- Bis zur Umstellung auf das konsekutive Bachelor-Master-Programm bietet der Fachbereich Landbau allein das Diplomstudium Landwirtschaft an.
- Im Berichtsjahr 2004 schrieben sich 87 Studierende in diesen Studiengang ein.
- Für das Jahr 2005 wird die Umstellung auf den Bachelor of Science "Landwirtschaft" und den konsekutiven Master of Science "Agrarmanagement" angestrebt. Entsprechend der Vereinbarungen soll dieser Master durch die Agrar- und Ernährungswissenschaftliche Fakultät der Universität Kiel unterstützt werden.
- Studienplätze:

<b>Studiengang</b>	<b>Studienanfängerplätze pro Jahr</b>
<b>Landwirtschaft (Dipl.-Ing. (FH))</b>	<b>87</b>
<b>Gesamt</b>	<b>87 (bei Zielzahl 66)</b>

- Auf den Feldversuchsflächen des Betriebes Lindenhof in Ostenfeld werden vielfältige Entwicklungs-, Auftrags- und Ausbildungsversuche insbesondere zu Raps, Getreide, Mais und Gras durchgeführt. Mit jährlich etwa 1000 Besucherinnen und Besuchern ist das – bundesweit einmalig – zertifizierte Versuchsfeld ein in der landwirtschaftlichen und industriellen Praxis hoch anerkannter Standort des Technologietransfers.
- Neben dem innovativen Projekt zum Fusarienschutz im Weizenanbau und Sortenversuches des Versuchsfeldes werden unter anderen Projekten praxisnahe Fragen der Tierhaltung in direkter Zusammenarbeit mit landwirtschaftlichen Unternehmen bearbeitet.
- Ein im Berichtsjahr erheblich ausgebauter FuE-Bereich bearbeitet praxisnahe Methoden zur Biomassenutzung. Den wesentlichen Schwerpunkt bilden dabei Verfahren zur Gewinnung alternativer Energien.
- Ein schon traditionell wichtiger FuE-Ansatz ist die Erarbeitung unternehmensnaher und -individueller Konzepte der Betriebsentwicklung sowohl aus betriebswirtschaftliche als auch aus der produktionstechnischer Sicht.



# Maschinenwesen

# Fachbereich Maschinenwesen

## Positionierung und Profil

- Seit über 100 Jahren aktuelle Ingenieurausbildung in Kiel
- Hoher Praxisbezug
  - mehr als 90% der Diplomarbeiten in Industrie/Wirtschaft
  - viele Lehrbeauftragte aus der Praxis
- Umstellung auf Bachelor/Master-Abschluss
- Konzentration auf maschinen- und schiffbauliche Belange
- Stärkung der Schnittstelle Technik/Wirtschaft
- Industriebegleitetes Studium als Instrument zur Förderung Studierender
- Vielfältige internationale Kontakte
- Kooperation mit anderen Fachbereichen/Hochschulen

### **Profil**

- Breite fachliche Aufstellung – orientiert an Produktentstehungsprozess (von der Idee bis zum Recycling)
- Schwerpunkte
  - Lehre → Umsetzung Bachelor/Master
  - Entwicklungsprojekte/Technologietransfer → Zusammenarbeit mit der Umlandindustrie
  - Forschung → Drittmittelprojekte
- Standortbedingte Vertiefung in technischen Bereichen (Maschinenbau und Schiffbau/Maritime Technik)
- Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher Aspekte im Studiengang "Internationales Vertriebs- und Einkaufsingenieurwesen"

# Fachbereich Maschinenwesen

## Gegenwärtige Situation

- Umsetzung des Bologna-Prozesses
- Hohe Auslastung
- Ressourcen (Stand WiSe 2004/05)
  - 20,5 besetzte Professuren
  - 2 Lehrkräfte für besondere Aufgaben
  - 4 Professuren in Ausschreibung/Besetzung
  - 9 Professuräquivalente durch Lehraufträge
  - 13 Stellen technisches Laborpersonal
  - 3 Stellen Verwaltungspersonal (FB-Geschäftsführung, -Sekretariat, -Prüfungsamt)
  - Ca. 170 T€ Sachmittel (inkl. Mechatronik)
  - Ca. 110 T€ Investitionsmittel (inkl. Mechatronik)
  - Ca. 6800 m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche (ohne Mechatronik)

# Fachbereich Maschinenwesen

## Studium und Lehre

- Konzentration auf Maschinenbau, Schiffbau und IVE durch Wechsel des Studiengangs Feinwerktechnik und Mechatronik in den Fachbereich Informatik und Elektrotechnik
- Deutlicher Zuwachs der Studienanfängerzahlen in zulassungsfreien Studiengängen
- Ab WiSe 04/05 Umstellung auf Bachelor-Absolventen
- Regelmäßige interne Evaluation
- Reger internationaler Studentenaustausch
- Studienplätze:

<b>Studiengang</b>	<b>Studienanfängerplätze pro Jahr</b>	<b>Einschreibungen 2004</b>
Maschinenbau	96	149
Schiffbau (NC)	36	36
Int. Vertriebs- und Einkaufsingenieurwesen	60	71
<b>Gesamt</b>	<b>192</b>	<b>256</b>

- Leistungskatalog:  
siehe [www.maschinenwesen.fh-kiel.de/cms\\_fachgebiete/](http://www.maschinenwesen.fh-kiel.de/cms_fachgebiete/)
- Gut ausgestattete Labore gestatten Dienstleistungen in vielen technischen Bereichen

### Projekte

- Großprojekte über mehrere Jahre, z.T. gemeinsam mit Firmen oder anderen Hochschulen/Fachbereichen/Instituten
  - Kompetenzzentrum Tragflügelsimulation und Windkanalverifikation (Graf)
  - Zentrum für Adaptronik (Prof. Dr. Mohamed Es-Souni)
  - Sol-Gel-Heterostrukturen (Es-Souni)
  - Low-Cost-Verfahren zur Herstellung von Dünnschichtkondensatoren (Es-Souni)
  - Interreg III a: Funktionsschichten für High-Tech-Anwendungen (Es-Souni)
  - BMBF FH: Schichten für piezoelektrische Anwendungen (Es-Souni; Zusatzinformationen zu den Projekten unter [www.imst.fh-kiel.de/activities/](http://www.imst.fh-kiel.de/activities/))
  - Kompetenzzentrum für Windenergie (Prof. Lothar Dannenberg, Prof. Dr. Alois Schaffarczyk)
  - CFK-Bearbeitung (Prof. Dr. Hans-Hermann Kiethe, Prof. Dr. Joachim Heise)

Die Projekte wurden durch umfangreiche Vorträge und Veröffentlichungen begleitet.

## Projekte

- Kleinere Projekte/Technologietransfer
  - Schadensgutachten UCA-Rigg
  - Kieler Jugendsegelboot
  - Diverse Projekte überwiegend mit norddeutschen Firmen
  - Diverse Diplomarbeiten in Zusammenarbeit mit der Industrie
- Workshop "Smart Materials & Structures"
- Entwicklungskooperation mit dem CIMTT

## Zukünftige Schwerpunkte

- Werkstoffe und Werkstofftechnologie
- Yachtdesign, Simulation und experimentelle Verifikation
- Windenergie und -anlagen, Berechnung und Simulation
- Bearbeitung von High-Tech-Werkstoffen
- Produktdatenmanagement in Verbindung mit CAD

# Soziale Arbeit und Gesundheit

# Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit

## Positionierung und Profil

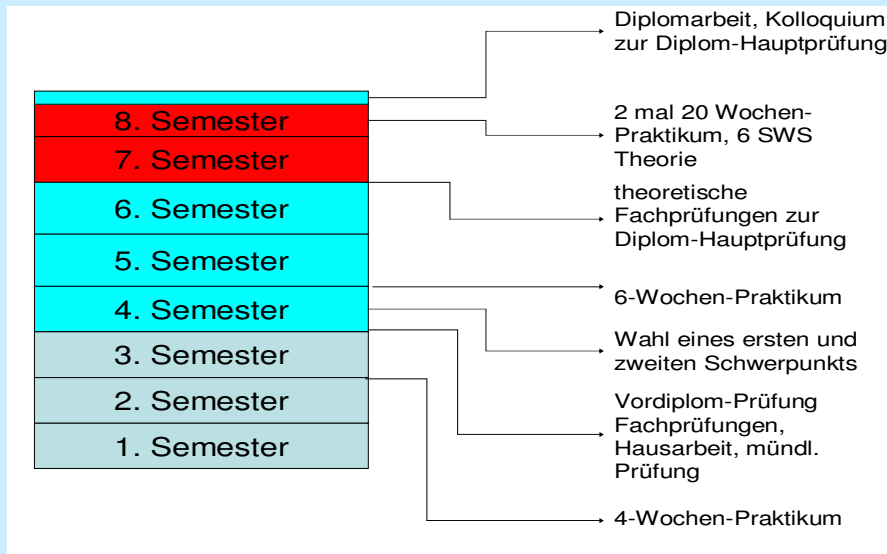
### Studiengänge am Fachbereich:

- Sozialwesen (Diplom und staatliche Anerkennung),
- Physiotherapie (BA), duales Studienmodell mit der Johann Hermann Lubinus Schule

### Merkmale der Studiengänge:

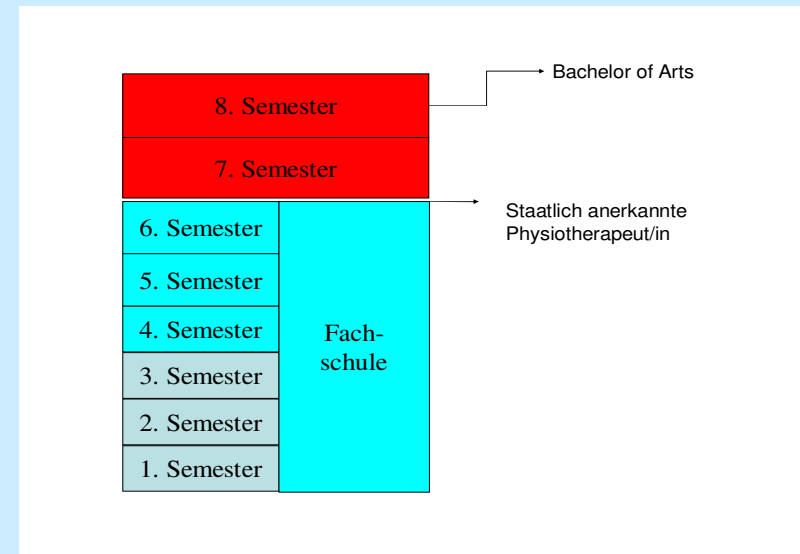
- Alleinstellung in Schleswig-Holstein.
- Orientiert am Bedarf des Arbeitsmarktes
- Wissenschaftliches Studium mit starkem Praxisbezug
- Enge Verzahnung mit der Praxis der Sozialen Arbeit und der Physiotherapie

### Aufbau des Studiengangs Sozialwesen



189 Studienanfänger/innen im Jahr

### Aufbau des Studiengangs Physiotherapie



20 Studienanfänger/innen im Jahr



# Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit

## Gegenwärtige Situation

### **Personalsituation in 2004:**

Professuren:	20 (von 27 nach Zielvereinbarungen, incl. Neubesetzungen)
Lehrkräfte für besondere Aufgaben:	4
Lehraufträge:	206 SWS pro Semester (erteilt durch 73 Lehrbeauftragte)
Prüfungsamt:	1,5
Sekretariat:	1,5
Praxisamt für die staatliche Anerkennung:	0,5
Geschäftsführung:	0,5
Hausmeisterei:	2 (davon 1 vakant)

Zusätzlich konnte der Fachbereich ein HWP-Stipendium zur Förderung der Chancengleichheit von Frauen an Hochschulen einwerben

### **Neubesetzungen in 2004:**

Prof. Dr. Otmar Hagemann (Soziologie und Sozialpädagogik)

Prof. Dr. Gaby Lenz (Soziale Hilfen, Schwerpunkt Altenhilfe)

Prof. Dr. Ariane Schorn (Methoden der Kommunikation)

**Sachmittel:** 83056 €

Der Fachbereich erarbeitete in verschiedenen Sitzungen und zwei Klausurtagungen die Umwandlung des Studiengangs Sozialwesen in ein Bachelor-Master-Programm sowie das Konzept für einen Studiengang "Erziehung und Bildung im Kindesalter". Die Konzeptionsarbeit wird in 2005 fortgesetzt.

# Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit

## Studium und Lehre

### Studienanfänger/innen

Beide Studiengänge sind stark nachgefragt und zulassungsbeschränkt. Das Interesse am Studiengang Physiotherapie ist weitaus höher, aber durch die Zulassungsbedingung (Ausbildungsvertrag mit der Johann Hermann Lubinus Schule) eingeschränkt.

Studiengang	Studienanfängerplätze pro Jahr	Bewerbungen auf die Studienplätze
Sozialwesen	189	1658
Physiotherapie	20	31 (von 36, die sich aufgrund eines Ausbildungsvertrags bewerben konnten)
<b>Gesamt</b>	<b>350</b>	<b>1689</b>

### Absolvent/innen

#### Studiengang Sozialwesen:

2004 erreichten erstmals Studierende nach der Studienordnung von 2000 einen Abschluss nach der neuen Regelstudienzeit. Die Zahl der Berufspraktikanten nimmt ab, die der Studierenden in den Praxissemestern zu.

#### Studiengang Physiotherapie:

2004 begann für die erste Studienkohorte die Phase des Vollzeitstudiums an der Fachhochschule Kiel. Die ersten Abschlüsse werden 2005 erwartet.

#### Exkursionen:

Brüssel: "Sozial- und Gleichstellungspolitik"

Göttingen: "1. Symposium Forschung in der Physiotherapie"

# Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit

## Forschung, Entwicklung, Auslandsaktivitäten

### **Forschung und Entwicklung:**

- Die Lehrenden hielten zahlreiche Vorträge im In- und Ausland (im Fachbereich zu erfragen)
- Die Lehrenden sind in 42 Gremien außerhalb der Hochschule aktiv (im Fachbereich zu erfragen)
- Die Lehrenden fertigten zahlreiche Veröffentlichungen als Monographien oder in Fachzeitschriften (im Fachbereich zu erfragen).
- Entwicklung eines Konzepts "Campus-Praxis"

### **Auslandsaktivitäten:**

Der Schwerpunkt der Auslandsaktivitäten im Fachbereich liegt im Austausch von Lehre. 2004 lehrten Kolleg/innen aus Italien, Niederlande; Österreich und Großbritannien am Fachbereich. Kolleg/innen übernahmen Lehre in Tallin/Estland, Spanien, Fribourg/Schweiz, Graz/Schweiz, Niederlande u.a.

### **Öffentliche Veranstaltungen:**

- Im Mittelpunkt steht das Kind – Qualitätsanforderungen an das Pflegekinderwesen, in Kooperation mit dem MJFJF
- Erfolgreich starten – Vorstellung der Bildungsleitlinien für Kindertageseinrichtungen, in Kooperation mit dem MBWFK
- Ringvorlesung: Gewalt, Strafe, Strafvermeidung
- Ringvorlesung: Physiotherapie in Bewegung
- Suchthilfe im Wettbewerb? Auswirkungen des SGB II und XII in der Suchthilfe
- Erste Norddeutsche Sozialwirtschaftsmesse – Schirmherrschaft: Die Ministerin für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz
- Ökonomisierung im Gesundheitswesen – Zukunft der Sozialarbeit. Zweiter Fachtag der Deutschen Vereinigung für Sozialarbeit und Gesundheitswesen e.V.

# Wirtschaft

# Fachbereich Wirtschaft

## Positionierung und Profil

- Hohe Reputation des Fachbereichs Wirtschaft in der Hochschule
- Bedeutender Beitrag zur Bewerberlage der Fachhochschule Kiel
- Intensivierung der Verflechtungen mit anderen Studiengängen/Fachbereichen
  - Wirtschaftsinformatik
  - Master in Betriebswirtschaft für Ingenieure und Juristen
  - Technologiemanagement und Marketing
  - Multimedia Production
  - Internationales Vertriebs- und Einkaufsingenieurwesen
- Treibende Kraft bei Reformen wie z.B. bei der
  - Internationalisierung der Hochschule
  - Modularisierung des Studiums, Einführung von ECTS
  - Einführung von Bachelor-/Masterstrukturen
  - Nutzung von Informationstechnologien in allen Bereichen
  - Einführung von Studiengängen auf der Schnittstelle zwischen Technik und Wirtschaft
  - Beteiligung an der Qualifizierung von Frauen für Professuren (Stipendiatinnenprogramm)
- Integratives und innovatives Element in der Akademischen Selbstverwaltung sowie tragende Rolle in der Entwicklung der Fachhochschule Kiel
- Hohe Reputation des Fachbereichs in der Wirtschaft durch
  - erfolgreiche Absolventen und Existenzgründer
  - Diplomarbeiten und Praxisprojekte bzw. Praxissemester
  - Weiterbildungsangebote
  - Mitarbeit in Organisationen und Verbänden
  - zahlreiche Lehrbeauftragte aus der Praxis
- Verzahnung mit der Wirtschaft über Projektarbeit

### **Ressourcen**

- 30,5 Professuren (inkl. bisheriger Rektor)
- 2 Lehrkräfte für besondere Aufgaben (Sprachenzentrum)
- 7 Professuräquivalente für Lehraufträge (126 SWS)
- 4 Stellen für IT-Mitarbeiter/innen
- 1 Stelle für Fachbereichsgeschäftsführung
- 1,5 Stellen für Dekanatssekretariat
- 1,5 Stellen für Prüfungsamt
- Ca. 120-130 T€ Sachmittel
- Ca. 60 T€ Investitionsmittel
- Ca. 3.300 m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche

### **Akkreditierung**

- Alle Bachelor- und Masterstudiengänge des Fachbereichs wurden in 2004 akkreditiert

## Studienangebote

- Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre
- Konsekutiver Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre
- Nicht-konsekutiver Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre
- Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik
- Konsekutiver Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik
- Masterstudiengang Wirtschaftsrecht
- Diplom-Studiengang Betriebswirtschaft (Aufnahme nur noch in höhere Semester)
- Diplom-Studiengang Wirtschaftsingenieurswesen (keine Aufnahme mehr)

## Nachfragesituation 2004

- Im grundständigen Studienangebot Betriebswirtschaft gab es auf die ca. 200 Studienplätze 1331 Bewerber
- Aufgrund der hohen Nachfrage erfolgt die Zulassung der nicht-konsekutiven Master-Studiengänge zukünftig sowohl zum Sommer- als auch zum Wintersemester. Dies gilt auch für den Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik.

## Studienplätze:

- Zum Beginn des Wintersemesters 04/05 waren 1538 Studierende eingeschrieben
- Frauenanteil ca. 42 %
- Anteil ausländischer Studierender ca. 8,5 %

- Der Fachbereich strebt die Entwicklung eines berufsbegleitenden Weiterbildungsmasters an.
- Studienanfängerplätze:

<b>Studiengang</b>	<b>Studienanfängerplätze pro Jahr</b>
Betriebswirtschaft – Bachelor	191
Betriebswirtschaft Master I	60
Betriebswirtschaft Master II	40
Wirtschaftsinformatik – Bachelor	30
Wirtschaftsinformatik – Master	15
Wirtschaftsjurist – Master	30
Gesamt	365



## Leistungskatalog

- Im Jahr 2004 wurden im Fachbereich insgesamt 143 Abschlussarbeiten (Diplomarbeiten bzw. Thesen) incl. Kolloquium betreut.  
Die Bandbreite der Themen war außerordentlich vielseitig.  
Eine kleine Auswahl:
  - "Erarbeitung eines Marketing-Mix für Luxusprodukte und Betrachtung der praktischen Umsetzung in die Unternehmensrealität am Beispiel des Mercedes-Benz SLR McLaren"
  - "Behandlung von Zahlungsverzug und Forderungsausfall im innerbetrieblichen Leistungsprozess der Lufthansa Technik AG"
  - "Implementierung eines Web Content Management Systems bei Euroscience.de"
  - "Asset Backed Securities - Eine Alternative für den Mittelstand"
- Zunehmende Kooperation in Managementprojekten und Seminaren mit Partnern aus Wirtschaft und Verwaltung (z.B. AOK SH, Zahnärztekammer, Zahntechniker, MAK-DATA)

## Kooperationen und Projekte 2004

- Fortführung der Aktivitäten im Projekt KOGGE – ein Projekt zur Förderung von Existenzgründungen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen - durch Prof. Dr. Klaus Lorenzen
- Erstes studentisches Symposium "Einkauf im Unternehmen" unter der Leitung von Prof. Dr. Lorenzen
- Prof. Dr. Lorenzen führt die wissenschaftliche Leitung des Arbeitskreises "Einkauf und Materialwirtschaft" fort
- Beginn der Mitarbeit am InterReg-Forschungsprojekt "Sutranet" durch das Institut für Supply Chain und Operations Management (SCOM)

# Multimedia Production

# Multimedia Production

## Positionierung und Profil

### **Lehrgebiete:**

- Design, Informatik, Medientheorie, Journalismus, Medientechnik, Betriebswirtschaft

### **Intensiver Praxisbezug**

- Anwendungsorientierte Projektarbeiten in Zusammenarbeit mit der Medienwirtschaft. Die in den Lehrveranstaltungen erworbenen Kenntnisse werden unmittelbar in Projekte mit der Medienwirtschaft oder anderen Kooperationspartnern umgesetzt. Ein besonders interessantes Beispiel ist in dieser Hinsicht die jährliche Produktion des Internet-Auftritts der Kieler Woche, die vollständig von Studierenden des Studienganges realisiert wird.

### **Schwerpunktsetzung**

- Durch spezifische Wahlpflichtfächer können die Studierenden eine Schwerpunktsetzung in ihrem Studium nach eigenen Interessen vornehmen.

### **Internationalität**

- Zahlreiche Partnerhochschulen im In-und Ausland.
- Sowohl im Bachelor-, als auch im Master-Studium kann ein Auslandssemester durchgeführt werden. Dort erreichte Leistungen werden anerkannt. Im Austausch mit europäischen, amerikanischen, australischen und asiatischen Universitäten lernen die Studierenden aktuelle internationale Entwicklungen in ihrem Berufsfeld kennen.
- Master-Studiengang auslandsorientiert mit ca. 50% nicht-deutschsprachigen Studierenden, vollständig in englischer Sprache

# Multimedia Production

## Gegenwärtige Situation

### **Personal:**

- 7 Professuren, davon zum Ende des Jahres drei besetzt, eine Vertretungsprofessur, eine Stipendiatin
- 2 laufende Berufungsverfahren
- 1 Stelle Netzwerkadministration
- 1 Stelle Medientechnik
- 0,5 Stelle Geschäftsführung
- 1 Stelle Studierendensekretariat und Prüfungsamt
- Zahlreiche Lehrbeauftragte von Partnerhochschulen aus dem Ausland
- Zahlreiche Lehrbeauftragte aus der Praxis

### **Akkreditierung:**

- Akkreditierungsantrag bei ZEVA gestellt, voraussichtlicher Akkreditierungstermin 2005

Ca. 200 eingeschriebene Studierende

# Multimedia Production

## Studium und Lehre

- Studiengang existiert seit 1998
- Seit 1999 Bachelor-/Master-Abschlüsse
- Aufnahme von ca. 40 Studierenden im Bachelor-Studiengang und 20 Studierenden im Master-Studiengang jeweils zum Wintersemester. Die Anzahl der Bewerbungen übersteigt das Studienplatzangebot um ein Vielfaches (ca. 14-fach)
- Überarbeitung der Studien- und Prüfungsordnung für den Master-Studiengang
- Akkreditierungsantrag bei ZEVA gestellt, voraussichtlicher Akkreditierungstermin 2005

<b>Studiengang</b>	<b>Studienanfängerplätze pro Jahr</b>
Bachelor-Studiengang	37
Master-Studiengang	20
Gesamtzahl der Studienanfänger	Ca. 57

### **Interreg III a – Projekt Filmtrain**

- Professionalisierung von Filmschaffenden aus der Region
- Projektvolumen 1,2 Mio. €
- Projektbeginn: 01.01.2004
- Einstellung einer Projektkoordinatorin
- Voraussichtliches Projektende: 31.12.2005

### **Interreg III a – Projekt Virtuelles Museum beantragt**

- Interaktive deutsch dänische Geschichtspräsentation
- Projektvolumen 1,6 Mio. €
- Voraussichtlicher Projektstart: 1.1.2005
- Voraussichtliches Projektende: 31.12.2007

### **Einrichtung des Labors für "Barrierefreie Informationstechnologie"**

- Forschung und Lehre im Bereich IT-Technik für behinderte Menschen
- Bewilligung einer Stelle zu Einrichtung dieses Labors aus Mitteln des Innovations- und Frauenförderungsplans und Einstellung eines Mitarbeiters

# Multimedia Production

## Besondere Leistungen

### **Auszeichnungen:**

- Erster Preis beim internationalen Dokumentarfilmfestival in Le Mans für den Dokumentarfilm "Schatten über Afrikas Kindern" an die MMP-Studentin Inga Hehnen
- Überreichung des Förderpreises des Schleswig-Holsteinischen Unternehmensverbandes für die beste Diplomarbeit "Tourismus im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer" an die drei MMP-Absolventen Arne Fuchs, Kai Müller-Heise und Henning Schaub
- Überreichung des ersten Preises des Marketing Clubs Schleswig-Holstein für die beste Diplomarbeit Schleswig-Holsteinischer Hochschulen für die Corporate-Videoproduktion "Simplify your Life at Sea- with Raytheon Marine" an Markus Tombers und Mathias Pechstein

### **Besondere Produktionen:**

- Erstellung eines Internetauftrittes zur Erstwählergewinnung für die Europawahl 2004 im Auftrag der Ministerpräsidentin des Landes Schleswig-Holstein
- Tonaufnahme einer CD für den weltbekannten Gitarristen Aldo La Grutta

## Veranstaltungen:

- Uraufführung der von MMP-Studierenden produzierten Full-Dome Show "Nimby" zum neunten Album der Band "Fury in the Slaughter House" im Planetarium Hamburg am 2.2.2004
- Veranstaltung des Schleswig-Holsteinischen Schülerbandwettbewerbes "Schoolyard Heroes" unter der Schirmherrschaft der Oberbürgermeisterin der Stadt Kiel Angelika Volquartz
- Veranstaltung der Tagung "Barrieren am Bildschirm" mit der Ministerin für Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz Dr. Gitta Trauernicht am 28.10.2004
- Durchführung der Foto-Werkschau " Paarungen und Gegensätze - Paarungen und Beziehungen" im Kieler Rathaus vom 19.- 29.10.2004
- Durchführung des von der Ministerpräsidentin des Landes Schleswig-Holstein ausgeschrieben Kurzfilmfestivals "Short-Cuts" durch die Studierenden des Studienganges MMP
- 50 MMP-Studierende produzieren Video- und Bild-/Textbeiträgen für [www.kieler.woche.de](http://www.kieler.woche.de)



# An-Institute und Zentrale Einrichtungen

# Institut für CIM-Technologietransfer: Aufgaben

## Aufgaben des CIMTT zur Sicherung des Standortes Schleswig-Holstein

### **Kostenfreie Angebote**

- Orientierungsberatungen
- Demonstrationen

### **Projektleistungen für Unternehmen direkt**

- Anwendungsorientierte Entwicklungen
- Beratungen
- IT-Serviceberatungen
- Dienstleistungen in diversen Fachdisziplinen

### **Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung**

- Bearbeitung von öffentlich geförderten Projekten in Kooperation mit Partnern aus der Industrie
- Erschließung von neuen Technologiefeldern

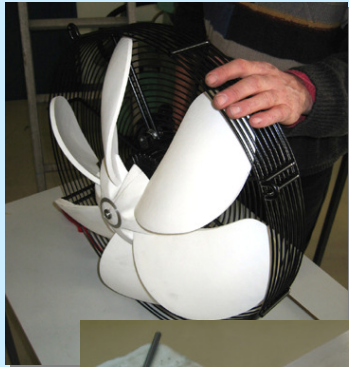
### **Unterstützung der Hochschule**

- Know-how-Transfer
- Direkte Unterstützung von LV (Zielvereinbarung)
- Hilfe bezüglich der apparativen Ausstattung
- Kooperationen mit anderen Hochschulen

- Know-how der Mitarbeiter
- Kontakte innerhalb der Hochschule
- Maschinen und Geräte der Hochschule
- Statut

- Industriekontakte
- Innovative Ideen
- Qualitätsmanagementsystem nach DIN 9001
- Zielvereinbarung mit Hochschule

# Institut für CIM-Technologietransfer: Projektbeispiele



Computer Aided Manufacturing / Rapid Prototyping (CAM / RP)

Netzwerkservice incl. Einrichtung von Domänen-, E-Mail- und Datenbankservern

Rapid-Tooling mittels High-Speed Cutting

Modellerstellung eines landesweiten Volkshochschulportals als Teilbereich der "E-Government"-Plattform

Optimierung der Bearbeitung von Faserverbundwerkstoffen (für 3 Jahre ab Dez. 2004)

Finite Elementanalysen (FEA)



## Projekte:

- Best-Practice-Modell (HWP): **Gender in der Lehre:** "Entwicklung und Erprobung von Gendermodulen für die Curricula der FH Kiel", 2004 – 2006.
- Hochschul-Kooperationsprojekt im Rahmen der Deutschen Kulturwochen im südlichen Afrika: **"OPEN END - Bilder aus dem Leben von Frauen und Männern mit HIV/AIDS"**, IFF-G, Muthesius Hochschule, Universität der Künste Berlin, University of Pretoria.
- Mobile AIDS-Ausstellung: **"Katastrophe AIDS"**, Kooperationsprojekt mit dem Verein für Geschlechterdemokratie Schleswig-Holstein e.V. (VGSH) und der AIDS-Hilfe Kiel e.V.
- Gründung eines Instituts für Frauenforschung und Gender-Studien an der Universität Pretoria/Südafrika im Rahmen des DAAD-Programms **"Export deutscher Studienangebote"**, 2001 -2004.

## Wichtige Ereignisse 2004:

**Berufsbegleitender Zertifikatskurs "Genderkompetenz in Unternehmen und Organisationen"**, 7 Module ab Februar. Der Kurs vermittelte exzellente Genderkompetenz und qualifizierte zur Genderexpertin/zum Genderexperten in Organisationen, im Personalmanagement, der Personalführung und Personalentwicklung.

**DAAD Alumni-Sommerschule "Crisis Prevention & Capacity Building for HIV/AIDS Peer Counselling"**, Nakuru, Kenia, 2. - 7. Mai.

**Winterschule: "Gender Practice Excellence: Methods and Strategies of Gender Mainstreaming"**, Pretoria, 21. - 30. Juni.

**Deutsche Kulturwochen im südlichen Afrika:** Hochschul-Kooperationsprojekt **"Open End - Images of Women and Men Living With HIV/AIDS"**, **Workshop** im Goethe Institut, Johannesburg 21. Oktober; **Ausstellung:** Museum Africa, Johannesburg, 17. - 26. November.

**Frankfurter Buchmesse: Prämierung durch die Stiftung Buchkunst** Ingelore Welpel/Britta Thege (Hrsg.): usiShaya - Bilder und Interviews zu Südafrikas Aids-Waisen, 7. Oktober.

3. Dokumentarfilmfestival in Le Mans, 1. Preis für den **Dokumentarfilm: "Schatten über Afrikas Kindern"** ("Time for a Change",) Autorin: Inga Hehnen; Kamera: Julia Sehmsdorf; Schnitt: Rüdiger Horbank, Ralf Merz; Ton: Cornelia Helms, künstlerische Gesamtleitung: Peter K. Hertling, wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Ingelore Welpel,

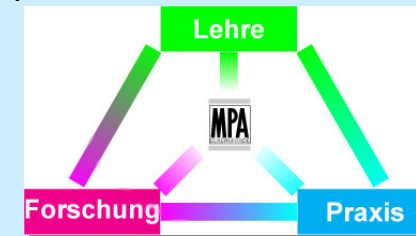
Neu erschienen: **Welpel, Isabell/ Thege, Britta/ Henderson, Shirley (Eds.): The Gender Perspective:** Innovations in economy, organisations and health within the South African Development Community (SADC), Peter Lang Verlag 2004.

**Wanderausstellung "take IT easy"** - Mädchen und Frauen in den neuen IT- und Multimedia-Berufen als ständige Ausstellung im Berufsinformationszentrum.

# Materialprüfanstalt Eckernförde

Die Materialprüfanstalt Eckernförde (MPA) ist eine angegliederte Einrichtung öffentlichen Rechts an der Fachhochschule Kiel (§ 119 Hochschulgesetz Schleswig-Holstein, Satzung der MPA vom 20.04.1982, veröffentlicht NBl. KM. Schl.-H. 1982, X 650 – 76/072). Sie ist bauaufsichtlich anerkannt und notifiziert als Prüfstelle, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle (PÜZ-Stelle); für eine Vielzahl von Bauprodukten mit sicherheitsrelevanten Anforderungen ist sie zur Vergabe des Ü-Zeichens (nach Landesbauordnung) und des CE-Zeichens (nach Bauproduktenrichtlinie und Bauproduktengesetz) berechtigt.

Die Materialprüfanstalt Eckernförde ergänzt und bereichert Lehre und Forschung am Fachbereich Bauwesen in Eckernförde mit praxisnahen Anwendungsbeispielen.



## Die MPA Eckernförde ist

- national zertifizierte PÜZ-Stelle (Registr.-Nr. SHO01)
- europäisch notifizierte PÜZ-Stelle (Kenn-Nummer 774)
- anerkannte Schiedsstelle nach VOB/B (Verdingungsordnung für Bauleistungen, Teil B)

## Aufgabenfelder der MPA

Die gerätetechnische Ausstattung des Fachbereichs Bauwesen in Eckernförde steht auch der MPA für vielfältige Aufgabenfelder zur Verfügung:

- Prüfung von Baustoffen und Bauteilen auf den Gebieten Bauchemie, Bauphysik, Bodenmechanik, Grundbau, Konstruktiver Ingenieurbau, Straßenbau, Wasserbau
- Angewandte Forschung (§ 116 HSG)
- Ingenieurberatung, Schulung
- Ausbildung zum Baustoffprüfer (an der Fachhochschule Kiel)

# Materialprüfanstalt Eckernförde



Prüfhalle

- Mechanische Prüfungen
- Mörtelstraße
- Klimaschränke
- Gabelstapler
- Mobile Prüfgeräte



Chemielabor

- Carbonatisierungstiefe von Beton
- Chloridgehalt von Beton
- Zementanalysen
- Wasseranalysen



Betonlabor

- Entwicklung von Betonrezepturen
- Eigenschaften von Frischbeton und Festbeton
- Entwicklung von Faserbetonen
- Selbstverdichtender Beton

## Prüfung von Baustoffen und Bauteilen

Sowohl im Rahmen der Überwachung als auch der generellen Untersuchung von Baustoffen werden mechanische, chemische und bauphysikalische Prüfungen durchgeführt.

- Zugprüfung
- Biegeprüfung
- Mörtelprüfung
- Druckprüfung
- Kriechstände
- Mobile Prüfgeräte
- Univ.-Prüfmaschine
- Klimaprüfungen



## **Angewandte Forschung, Entwicklung**

- Schädigende Alkali-Kieselsäure-Reaktion (AKR) im Beton
- Veranstalter der Ringversuche nach der "Alkali-Richtlinie" des DAfStb, im Auftrag des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt)
- Selbstverdichtender Beton
- Programm-Entwicklungen:
  - Theorie und Anwendung der Finite-Element-Methode im Massivbau, Statistische Auswertung der AKR-Ringversuche, Parameter-Analyse der AKR-Einflußgrößen
- Dämmstoffe
- Lehmprüfungen

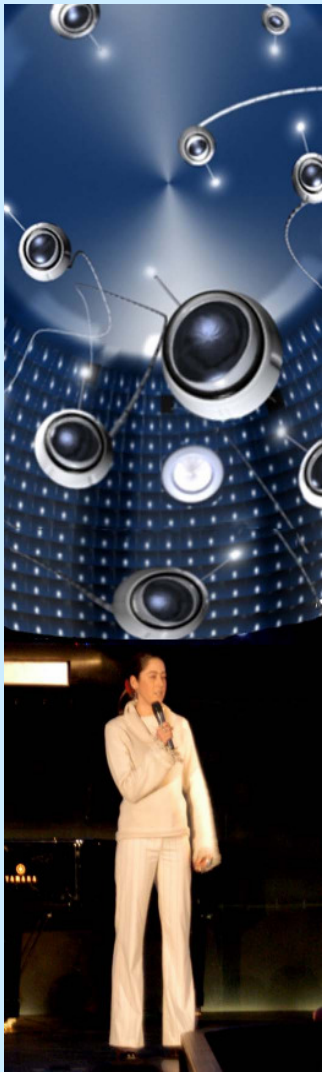
## **Begutachtung, Ingenieurberatung**

- Schadensaufnahmen
- Schadensursachen
- Begutachtung
- Empfehlungen zur Instandsetzung
- Bohrkern-Entnahme
- Zerstörungsfreie Prüfungen von Beton
- Feuchtemessungen
- Betonbauwerke: Rissbreiten, -tiefen, -ursachen
- Betondeckung
- Verbundwirkung der Bewehrung
- Betonzusammensetzung

## **Weiterbildung**

- Eckernförder Betonlehrgang // Veranstalter: Güteschutz Beton- und Fertigteilwerke Nord (jährlich)
- Lehrgang für Alkali-Prüfer (jährlich)
- Verband Deutscher Betoningenieure
- Beton-Schulungen





## Premieren

- Fury – Pop and Art
- Faszination Regenwald
- Faszination Sternenhimmel
- Sternenhimmel und Planeten
- Die Midnightshow
- Aufbruch zum Mars
- Der Stern von Bethlehem
- Sonne, Mond und Sterne
- Planeten – Wunderbare Welten

## Neubearbeitungen

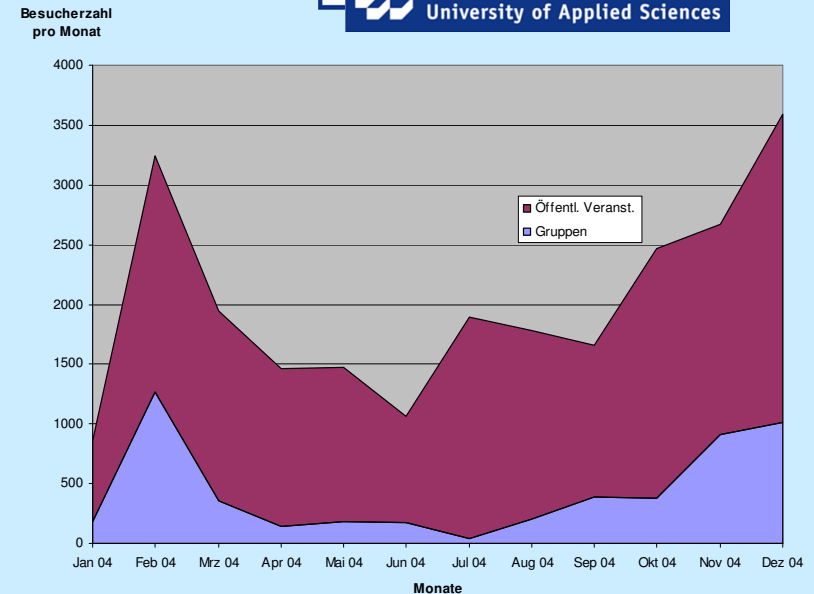
- Die Zeitblasenreise
- Die Rettung der Sternenfee Mira

## Zentrum für Multimedia: Mediendom

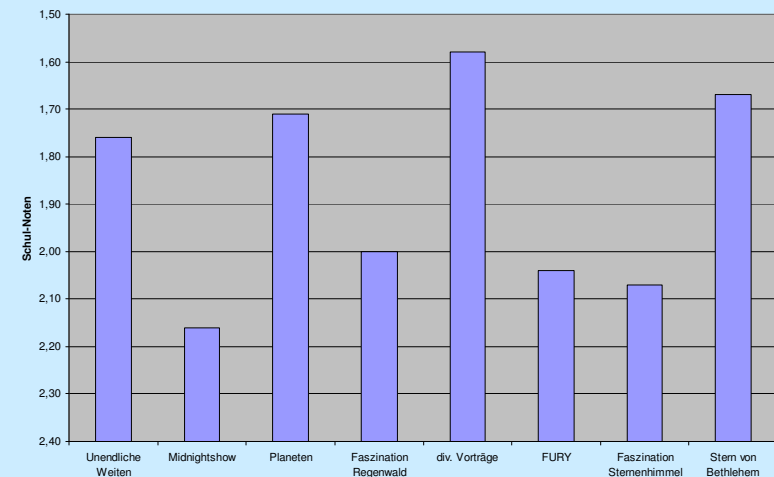
- Diverse Studienprojekte und internationale Zusammenarbeit
- Öffentlicher Betrieb: 24100 Gäste (Steigerung um 136% gegenüber dem Standort Knooper Weg)
- Präsentationen durch Studierende auf internationalen Tagungen und Konferenzen
- Ausbau des technischen Equipments aus erwirtschafteten Einnahmen
- Aufbau eines mobilen "Mini-Mediendoms"
- Aufbau eines systematischen Marketings und Qualitätsmanagements
- Umfangreiches ehrenamtliches Engagement

Aber:

- Improvisationen infolge unzureichender Erstausrüstungs- und Sachmittel sowie anhaltender Baumängel
- Spürbare Besucherschwankungen infolge einer geographischen Randlage



Besucherzahlen und -bewertung



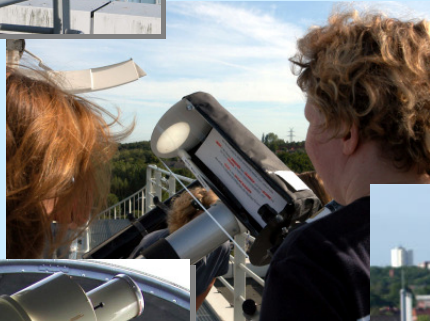
## Zentrum für Multimedia: Computermuseum

- Wanderausstellung in Kooperation mit "Euroscience"  
180 m<sup>2</sup> auf der CeBit 2004  
Tour durch Einkaufszentren und Events  
Mindestens 300.000 Passanten
- Simpelste Ausstellungsmöglichkeiten an der FH  
Dort 1165 Besucherinnen und Besucher
- Kein Budget für Restaurierungen oder Zukauf
- Mitwirkung im EU-Projekt "DigiCult" zur systematischen Erfassung der umfangreichen Sammlungsbestände



## Zentrum für Multimedia: Sternwarte

- Aufnahme regelmäßiger Beobachtungsabende
- 1500 Gäste
- Davon 380 Gäste allein zur "Langen Nacht der Sterne"
- Schulübergreifender Grundkurs für alle Kieler Oberstufen



Im Jahre 2004 wurden die Zettelkataloge des Fachbereichs Soziale Arbeit und Gesundheit vollständig digital erfasst (Retrokonversion).

Aus dem Altbestand der ehemaligen Teilbibliothek Technik wurden die Zeitschriftenbestände in die existierende Aufstellung im Magazin integriert, wodurch ein deutlicher Zuwachs entstanden ist. Dies erforderte eine gewaltige Umräumarbeit, die durch studentische Hilfskräfte geleistet wurde.

Der Zeitschriftenbestand der Zentralbibliothek verfügt somit über 11379 gebundene und ca. 1800 noch ungebundene Bände, von denen die ältesten Zeitschriften aus den Bereichen Schiff- und Maschinenbau aus dem Ende des 19. Jahrhunderts stammen. Manche Titel, wie z. B. das "Jahrbuch der Schiffbautechnischen Gesellschaft" besitzt die Zentralbibliothek seit 1900 bis heute lückenlos.

Im Laufe des Jahres würden die Bücher und Zeitschriften des Akademischen Auslandsamtes katalogisiert.

Der Bibliothek wurden vom Computermuseum 1480 Bücher überlassen, die katalogisiert und damit der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen sollen.

Gegenüber 2003 stiegen die Ausleihen von 24627 auf 25016 (+ 1,5 %), die Rückgaben von 26506 auf 27048 (+ 2 %) und die Anzahl der Verlängerungen von 49554 auf 57672 (+ 14 %).

Die Nutzerzahlen aller Bibliotheken der Fachhochschule Kiel betragen Ende 2004 nach Nutzertyp: Studenten 3382 (77,99 %), Dozenten 141 (3,25 %), Auswärtige 269 (6,2 %), Schüler 30 (0,69 %), Angehörige anderer Hochschulen in Schleswig-Holstein 322 (7,42 %), Lehrbeauftragte 71 (1,63 %) und Mitarbeiter der Hochschule 121 (2,79 %).

## Impressum:

Herausgeber:

Rektorat der Fachhochschule Kiel

Konzeption und Redaktion:

Klaus Nilius

In Kooperation mit den Fachbereichen, An-Instituten,  
Zentralen Einrichtungen und der Zentralverwaltung  
der Fachhochschule Kiel

Grafische Gestaltung und Mitarbeit:

Prof. Dr. Walter Reimers

Hartmut Ohm

und

Irina Melnitschenko

Multimedia Producer

Neumünster

Redaktionsschluss: 20. September 2005